

Bezugspreis.

Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., excl. Befragsgeb. Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546. Redaktion und Druckerei: Amsterdamerstr. 13. Unparteiische Zeitung. Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener**Anzeigen.**

Die 6spaltige Zeitzeile über deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt. Adresse: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 26. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.**Vier Freibeilagen:**

Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.**Nr. 163. XII. Jahrgang.****Freitag, den 16. Juli 1897.****Erstes Blatt.**

Der heutigen Nummer liegt die Wochen-Beilage „Der Humorist“ bei.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.**Bekanntmachung.**

Die Herren Stadtverordneten werden auf **Freitag, den 16. Juli l. Js., Nachmittags 4 Uhr,**

in den Bürgersaal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Magistratsvorlagen, betreffend:
 - a) ein Baugesuch des Kommerzienraths Herrn F. Kupferberg wegen Errichtung eines Landhauses nebst Futtermauer und Einfriedigung im Dambachthal;
 - b) ein Baugesuch des Zimmermeisters Herrn M. Raab wegen Errichtung eines Werkstattgebäudes an der Mainzerstraße;
 - c) Festsetzung von Fluchtlinien für den Stadttheil zwischen Geisbergstraße, Schöne Aussicht, Reservoir, Leberberg;
 - d) das Projekt nebst Kostenanschlag für die am Marktplatz zu erbauende neue Mädchenschule.
2. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend:
 - a) das Gesuch des Central-Ausschusses zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland um Bewilligung eines Beitrags;
 - b) das zur Vertheilung an hiesige Wohlthätigkeitsanstalten bestimmte Legat des Rentners Herrn Wilhelm Vogel.
3. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend:
 - a) die beiden oben unter Nr. 1 a und b bezeichneten Gesuche;
 - b) das Baugesuch des Mechanikers Herrn Friedr. Betherling wegen Errichtung einer Schuhhalle an der Schiersteinerstraße;
 - c) Festsetzung von Fluchtlinien für den unteren Theil des Dambachthales;
 - d) Bewilligung von Geldmitteln zur weiteren Verbesserung des Jbsteinweges.
4. Vorschläge des Wahlausschusses für die Wahl von 5 Mitgliedern einer gemischten Commission zur Prüfung des Entwurfs zu einem Ortsstatut, betreffend Aenderung der §§ 10 und 11 des Canalbaustatuts vom 11. April 1891.

Wiesbaden, den 12. Juli 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. d. M., Vormittags wird das im Districte Gehrn nicht zur Abfuhr gelangte Holz, als:

**6 Rmtr. buch. Scheit und
15 Rmtr. buch. Brügel**

an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr vor Kloster Clarenthal.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Der Magistrat.

J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 20. Juli d. Js., Nachmittags 5 Uhr, sollen zwei zum Weinlagern geeignete Keller unter der Schule an der Lehrstraße dahier, vom **1. August d. Js.** ab, auf 6 Jahre, an Ort und Stelle, anderweit verpachtet werden.

Wiesbaden, den 15. Juli 1897.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Seitens der Hausbesitzer wird vielfach nicht in genügender Weise dafür Sorge getragen, daß eine regelmäßige Reinigung der Sand- und Fettsänge, sowie der Wasserverschlüsse stattfindet.

Mit Rücksicht auf die Gefahren für die Gesundheit der Hausbewohner, welche sich hieraus ergeben, sowie unter Hinweis auf die Bestimmungen im § 5 der Polizeiverordnung vom 1. August 1889 werden die Hauseigentümer aufgefordert, die Sand- und Fettsänge, sowie die Wasserverschlüsse wenigstens zweimal monatlich entleeren und mit reinem Wasser füllen zu lassen, auch darauf zu achten, daß die Abfuhr der Sinkstoffe auf geruchlose Weise erfolgt.

Das Stadtbauamt, Abtheilung für Canalisationswesen, übernimmt die regelmäßige Abfuhr des Inhalts von Sand- und Fettsängen, und wird den Hauseigentümern anempfohlen, die regelmäßige Reinigung ihrer Sinkstoffbehälter bei dem Stadtbauamt in Antrag zu bringen.

Wiesbaden, den 6. Juli 1897.

Königliche Polizei-Direction.

R. Prinz v. Ratibor.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 13. Juli 1897.

Der Magistrat. J. B.: H. B.

Verdingung.

Die Arbeiten zur Herstellung einer Canaltheilstrecke im Kaiser Friedrich-Ring, Westseite, zwischen Adelhaide- und Schiersteinerstraße, Länge ca. 160 m Profil 375/25 und 45/30 cm sollen verdingen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 58a eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Verschllossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag den 22. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Das Stadtbauamt,
Abtheilung für Canalisationswesen.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.**Verdingung.**

Die Ausführung von Terrazzoebenen zc. für den **Neubau der Schule am Blücherplatz** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 M. bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 18 versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 22. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 12. Juli 1897.

Der Stadtbaumeister.

938

Genzmer.

Bekanntmachung.

Montag den 26. Juli d. J. und die folgenden Tage, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im **Rathhaus-Wahlsaal**, Marktstraße 7, dahier, die dem städtischen Leihhause bis zum **15. Juni 1897** einschließlich verfallenen Pfänder, bestehend in Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Kleidungsstücken, Weinen, Betten zc. versteigert.

Bis zum 22. Juli ex. können die verfallenen Pfänder von **Vormittags 8 bis 12 Uhr** und **Nachmittags 2 bis 4 Uhr** noch ausgelöst und **Vormittags von 8 bis 10 Uhr** und **Nachmittags von 2 bis 3 Uhr** die Pfandscheine über Metalle und sonstige, dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 23. Juli ex. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.

Wiesbaden, den 10. Juli 1897.

935

Die Leihhaus-Deputation.

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Brandmeisters werden die Mannschaften sämtlicher Abtheilungen des **4. Zuges** auf **Montag, den 19. Juli l. Js., Abends 7 1/2 Uhr,** zu einer **Übung in Uniform** an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Der Brandmeister: **Rumpf.** Der Branddirector: **Schenrer.**

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Brandmeisters werden die Mannschaften sämtlicher Abtheilungen des **2. Zuges** auf **Freitag, den 16. Juli 1897, Abends 7 1/2 Uhr,** zu einer **Übung in Uniform** an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Der Brandmeister: **Weber.** Der Branddirector: **Schenrer.**

Freiwillige Feuerwehr.

Auf Antrag des mitunterzeichneten Führers werden die Mannschaften des **3. Zuges** und zwar die **Feuerhahnen-, Saugspitzen- und Retter-Abtheilungen** auf **Samstag, den 18. Juli l. Js., Morgens 7 Uhr,** und die **Leiter- und Handspitzen-Abtheilungen** auf **Montag, den 19. Juli l. Js., Abends 7 1/2 Uhr,** zu einer **Übung in Uniform** an die Remisen geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 und 23 der Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Der Führer: **Ph. Kern.** Der Branddirector: **Schenrer.**

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau.

Der massive, an das Block'sche Haus angrenzende Dekorationschuppen auf dem Hofe des alten Theatergebäudes soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Verkaufsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von 0,50 Mark bezogen werden.

Postmässig verschlossene und mit der Aufschrift H. A. 19 versehene Angebote sind bis spätestens **Freitag den 23. Juli 1897, Vormittags 12 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 14. Juli 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.



Dienstag, den 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps.

darunter die Capelle des Dragoner-Regiments „Königin-Olga“
1. Württemb. No. 25.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten

Herrn Capitain **Le Maire**, Präsident des Wiesbadener
Aeronauten-Clubs, mit seinem Riesenballon „Mattia“
(1100 Cbm.).

Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.
(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5¹/₂ Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Während desselben:

Vorträge des Schwäbischen Hoftheater „Männer-Sextetts“
(C. Kromer) aus Stuttgart.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzoglicher Hof-Kunstabtheilung A. Becker.)

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung
des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der
Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die
Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger
Witterung findet um 4 Concert, um 8 Uhr Concert mit dem
Schwäb. Männer-Sextett (Eintrittspreis 1 M.) im grossen Saale
statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den
nächsten günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets
behalten bis dahin Gültigkeit.

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Ver-
kehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10¹⁵
und 10³⁰. — Letzte Bahnzüge: Kassel-Mainz-Frankfurt 11
und 11¹⁵, Rheingau 11¹⁵, Schwalbach 10³⁰.

Samstag, den 17. Juli, Abends 8¹/₂ Uhr,
in den Reunion-Sälen:

Réunion d'ansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunions-
karte, für hiesige Gäste genügt die Vorzeigung ihrer
Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten
für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnements-
karten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben,
Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse
Binde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender
Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen
müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Ange-
höriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist
nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen
Zutritt.

Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 16. Juli 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. „In's Feld“, Marsch Stasny.
2. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
3. „Fernande“, Romanze Silas.
4. Finale aus „Die Regimentstochter“ Donizetti.
5. Valse des Blondes Ganne.
6. Wanderlust, Charakterstück Löschhorn.
7. Fantasie aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
8. La Favorite, Marsch d. alten napoleonischen
Kaiserparade.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Capellmeister Louis Lustner.

Operetten-Concert.

1. Ouverture zu „Tantalusqualen“ Suppé.
2. Nanon-Quadrille Genée.
3. Carlotta-Walzer aus „Gasparone“ Millöcker.
4. Humoreske aus Offenbach's „Orpheus in
der Unterwelt“ Rosenkranz.
5. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig“ Joh. Strauss.
6. „Trau—schau—wem“, Walzer aus „Wald-
meister“ Joh. Strauss.
7. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten
Potpourri Schlögel.
8. Vogelhändler-Marsch Joller.

Fremden-Verzeichniss.

vom 15. Juli 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Breunung, Offenbach	Johmstede, Kfm. Oldenburg	Kraus, Kfm. Köln	Morian m. Fr. Bremen
Donnauer, Berlin	Kleinschmidt, Kfm. Oldenburg	Matthies m. Fr. Stralsund	Bünemann, Fr. Bremen
Bonhardt, Berlin	Morell, Frl. Zwickau	Stiebing, Musikdirekt. Pätzsch	Bünemann, Frl. Bremen
Weil, Kfm. Strassburg	Nusch, Kfm. Gernersheim	Badhaus zum Spiegel.	Vier Jahreszeiten.
Lamy, Kfm. Hanau	Reitz, Kfm. München	Liefelth, Elselben	van Kerkwyk, Rent. Holland
Bonnemann m. Sohn	Bremer m. Nichte Cöln	Klüver, Frl. Friedrichshofen	Genauer m. Fr. Charlottenb.
Gelsenkirchen	Schlötermann, Fr. O.-Flörsheim	Müller, Pastor Warschow	Tak m. Fam. Hoog
Arns, Fr. m. T. Remscheid	Schrey, Kfm. Crefeld	Küllertz, Rent. Düsseldorf	Mindelsohn, Fbkt. m. Fam.
Arns, Frl. Remscheid	Engel, Kfm. Geisenheim	Weisser Schwan.	Birmingham
Arns, Frl. Haag	Goldbach m. Fr. Berlin	Harenberg, Gutsh. Stemmer	Hennervils m. Fr. Delft
von Bent, Frl. Rotterdam	Stöhr, Rent. Berlin	Jacobi, Priv. Hamburg	Brandt m. Fr. Holland
Moser, Kfm. Berlin	Eugen, Kfm. Crefeld	Meyer, Priv. Hamburg	Durand m. Fr. Chicago
Buckwitz, Kfm. Homburg	Sander, Ahldorf	Hotel Tannhäuser.	Hotel Vogel.
König, Kfm. München	Schilling, Fr. Dachheim	Stumpe, Kfm. Liebenau	Keller, Fr. Priv. Tübingen
Allesaal.	Josef, Kfm. Langenweiler	Schäfer, Kfm. Stuttgart	Gerhäuser, Priv. München
Müller m. Fam. Amsterdam	Erlenbach m. Fr. Wien	Höschel, Kfm. Wolfenbüttel	Schwab, Kfm. Braunschweig
Boesner, Worchester	Striehler m. Fr. Berlin	Officiers.	Vogel, Kfm. Lauenförde
Schwartz, Fr. Bendorf	Veldung m. Schw. Berlin	Müller m. Fr. Insterburg	Dachtenkirch, Kfm. Iserlohn
Hotel Aegir.	Atkinson, England	Iwanowski, Königsberg	Eichmann, Kfm. Duisburg
von Nostitz, Fr. Dresden	Harvey, Schottland	Meis, Kfm. Mettmann	Gottschalk, Kfm. Cöln
Zallwitz m. Bed. Dresden	Harvey, Mrs. m. Miss Schottland	Kräpff, Rent. Neuwied	Schlingschröder, Kfm. Bonn
Bahnhof-Hotel.	Phomen, Dr. Adelsheim	Ellenbeck, Rent. Coblenz	Heidgen, Kfm. Mülheim
Hahn m. Fr. Biedenkopf	Badhaus zur Goldenen Krone.	Braden, Architekt. Dortmunder	Hotel Weiss.
v. Böhm m. Fam. St. Petersburg	Müller, Coburg	Stoll, Ingen. Gladbach	Malmus, Kfm. Cassel
Hössel m. Fr. Querfurt	Grasser, Fr. m. T. Barmen	Erneck, Kfm. Düsseldorf	Eisenmann, Kfm. Schramberg
Horthare, Frl. Hannover	Goldene Kette.	Weiss, Kfm. Düsseldorf	Johnson m. Fr. Boshin
Bonreasi, Cöln	Wagner, Kfm. Radesheim	Taunus-Hotel.	Friedrich, Priv. Lodz
Buck, Cöln	Hotel Metropole.	Ambson m. Fr. Mailand	Ulrich m. Fr. Barmen
Kramer, Frl. München	Pönarou m. Fr. Galatz	Kafveter, Kfm. Bielefeld	Röhrs, Dr. jur. Hamburg
Bucksfeld, Kfm. Düsseldorf	Höhne m. Fr. u. Kind	Marks, Ingen. Breslau	Armstrong, Priv. Glasgow
Charbe, England	Ritterg. Donnersleben	Niederstein, Kfm. Cöln	Heetfeld, Ingen. Chemnitz
Church, England	Macquisten, Kfm. Glasgow	Bernhardt, Fr. m. T. Cöln	In Privathäusern.
Cahn m. Fr. u. K. Düsseldorf	Reese, Kfm. Remscheid	Pachmann, St. Petersburg	Abeggstrasse 5.
Hotel Bellevue.	Stulz, Dr. m. Fr. Frankfurt	Mathie, Kfm. Rheydt	Bartsch, Bromberg
Orthwein, Rent. St. Louis	Hotel Mehl.	Piering m. Fam. Bonn	Bartsch, Fr. Bromberg
Hosburgh, Fr. Rent. Buffalo	Pirner, Offiz. a. D. Fraunseck	Mathias m. Fr. Stralsund	Bartsch, 2 Frl. Bromberg
Stewart, Rent. St. Louis	Müller, Frl. Darmstadt	Reineken m. Tochter Greiz	Bartsch
Goldener Brunnen.	Lauer, Fr. Stendal	Hotel Union.	Dambachthal 14, 2.
Hirsch, Kfm. Kehl	Hotel Minerva.	Funk, Apotheker Eisenach	Kownatsky, Frl. Rastenburg
Mans, Kfm. Dirschheim	Weidemann, Fr. Gutes m.	Olberwiz, Kfm. Mannheim	Pension Margaretha.
Schwarzer Beck.	Sohn u. Tochter Hannover	Krämer, Kfm. Cöln	Abraham m. Fr. Berlin
Beetz m. Fam. Duderstadt	Nonnenhof.	Keller, Kfm. Bingen	Abraham, Frl. Berlin
Urias, Kfm. Hattungen	Ritter, Kfm. Brüssel	Hotel Victoria.	Neubauerstrasse 3.
Klee, Andernach	Ehrenberg m. Fr. Berlin	Prinsep, Fr. m. T. England	Menzies, Frl. Glasgow
Cölnischer Hof.	Lange, Kfm. Cöln	Gimbel, Philadelphia	Sversen
Reinecker m. Tochter Greiz	Keckert, Kfm. Berlin	Grünbaum	
Spiro, Kfm. Posen	Ellwanger, Kfm. Stuttgart		
Hotel Dahlheim.	Laemmle m. Fr. Nürnberg		
Kettler, Student Darmstadt	Tripp, Kfm. Elberfeld		
Resch, Fr. Sidney	Becker, Verviers		
Deckers, Fr. Herrebrugh	Lust, Brüssel		
Deckers jun. Herrebrugh	Meude, Antwerpen		
Prins, Fr. Herrebrugh	Heindorf, Würzburg		
Günther, Radesheim	Altenberg m. Fam. Weilburg		
Curanstalt Dietersmühle.	Scheidler, Kfm. Frankfurt		
Marx, Fr. m. T. Rotterdam	Hotel du Nord.		
Englischer Hof.	Lersm m. Fr. Winterberg		
Rosenthal, Fr. Frankfurt	Gonde, Fr. m. S. Greifswald		
Rosenthal, Frl. Frankfurt	Jungbey m. Fr. Berlin		
Adler, Fr. Frankfurt	Hotel Oranien.		
Adler, Frl. Frankfurt	Lausen, Fr. Aarhus		
Cassel, Fr. Frankfurt	Esmann, Frl. Aarhus		
Löwenstein, Kfm. New-York	Pfalzer Hof.		
Saligmann, Rent. Gütersloh	Geiger m. Fr. Leipzig		
Varokolt, Rent. Gütersloh	Schmidt, Beamter Cöln		
Badhaus zum Engel.	Schmidt, Lehr. Reinickendorf		
Schmitts m. Fr. Odenkirchen	Hotel St. Petersburg		
Leonhardt m. 2 Töchter.	Griesenbeck, Rent. m. Gem.		
Gutes m. Rucwko	San Antonio		
Hotel Einhorn.	Nordström, Fr. St. Petersburg		
Scheffel, Kfm. Mülheim	Zur guten Quelle.		
von Gelderen, Kfm. Borkop	Leobold, Kfm. Bremen		
Fahr, Kfm. Pirmasens	Meyer, Kfm. Coblenz		
Scharche, Secret. Thorn	Rhein-Hotel.		
Schneider, Kfm. Frankfurt	Phaff, Fr. m. Tochter Haag		
Mayer, Direct. Frankfurt	Kloots m. Gem. Amsterdam		
Bracke, Kfm. Berlin	Lissauer, Kfm. Amsterdam		
Landsmann, Kfm. Karlsruhe	Pardi, Amsterdam		
Lesser, Kfm. Broderode	Mente, Fr. Halle		
Trimborn m. Fr. Cöln	Schmitt m. Gem. Cöln		
Hoddiack, Kfm. Langenberg	Heilbroun, Kfm. Nordhausen		
Vormann, Apoth. Newiges	Hetz, Kfm. Cöln		
Vormann, Kfm. Newiges	Güßler, Coblenz		
Blonies, Gefängn.-Inspect.	Ritter's Hotel Garni u. Pension.		
Neunkirchen	Hagedorn m. Fr. Rheda		
Herr, Dr. jur. Neunkirchen	Romerbad.		
Franko, Kfm. Berlin	Hirschmann, Kfm. Cottbus		
Eisenbahn-Hotel.	Schmittmann, Wollstein		
Haymann, Kfm. Breslau	Hotel Ross.		
Fonderrmann m. Fam. Solingen	Herrschel m. Tocht. u. Sohn		
Schild, Factor Elberfeld	Bergwerksbes. Dresden		
Wicht, Restaur. Elberfeld	Weisses Ross.		
Friedrich, Kfm. Stuttgart	Bretschneider, Fr. Pankow		
Cronnitz m. Fam. Magdeburg	Laetzsch, Lehrer Greiz		
Kucheln, Kfm. Frankfurt	Wittig, Gymn.-Lehrer Berlin		
Seipp, Weilmünster	Junker, Pfr. Springiersbach		
Comichau, Monteur Leipzig	Grothe, Frl. Hanau		
Schmitt, Fr. m. T. Hannover	Biedermann, Kfm. Berlin		
Mühleisen m. Fr. Caub	Hotel Schweinsberg.		
v. Birg, Bielefeld	von Schramm Marienburg		
Schmitt m. Fr. Bielefeld	Schmidt m. Fr. Remscheid		
Hoyer, Lehrer Naheim	Löwenstein, Mülhausen		
Schmelzer m. Fr. Halle	Gumpert, Kfm. m. Fr. und		
Damkehl, Magdeburg	Kinder Dessau		
Weppeler, Schlitz	Herwig, Kfm. Frankfurt		
Europäischer Hof.	Hener, Sekretair Hannover		
Krahmann, Berlin	Mayer, Assessor Bubenburg		
Hilberg, Dr. Essen	Pitz, Kfm. Annaberg		
Groul, Priv. Berlin	Jerlin, Kfm. m. Fr. Berlin		
Grüner Wald.	Mittelbach, Kfm. Frankfurt		
Yohl, Kfm. Mettlach	Schützenhof.		
Scherbel, Kfm. München	Hildebrand, Fr. Osnabrück		
Juch m. Fr. Tonishalde	Goldschmidt, Kfm. Chemnitz		
Fromelt, Kfm. Frankfurt	Birkenfeld, Kgl. Oberförster		
Löbe, Kfm. Berlin	Warstein		

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden im Pfandlokal Dogheimersstraße
Nr. 11/13 dahier:

- 1 Piano, 2 vollst. Betten, 1 Kleiderkasten,
- 2 Sopha's, 1 Laden-Einrichtung, 1 Eisfach,
- 1 Thele, 1 Kommode, 1 Nähmaschine, zwei
Sekretäre, 4 Sessel, ein Regulateur, 18 Ritzchen
Cigarren und dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1897.

Schneider, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. Juli d. Js., Vor-
mittags 11 Uhr, werden in dem Hause Schier-
steinerstraße Nr. 7 hier:

- 1 Blumentoppresse mit 4 Formen, Nr. 2, 3, 4
u. 5, sowie ein Schreibisch

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 15. Juli 1897.

1491

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. Juli cr., Mittags
12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Dogheimers-
straße 11/13 hiersebst:

- 1 Piano, 2 Spiegelschränke, 2 Vertikow, ein
Bibliotheksschrank (eichen), 1 Kommode, zwei Tische,
2 Sopha's, 1 Kommode, 1 Schreibpult, ein Re-
gulateur, 1 Thele und 1 Fahrrad

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1897.

4414

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 16. Juli d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimers-
straße 11/13 dahier:

- 1 Piano, 1 Spiegelschrank, 1 Buffet, ein
Schreibisch, 1 Vertikow, 2 Sopha, 2 Tische, ein
Regulator, 2 Spiegel und dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 15. Juli 1897.

4415

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Kirchliche Anzeigen.

Jüdische Kultusgemeinde. Synagoge Michelstrasse
Freitag: Abends 7.45 Uhr.
Sabbath: Morgens 8.30 Uhr. Predigt 9.30 Uhr. Nachmittags 3 Uhr.

Abends 9.25 Uhr.
Wochentage: Morgens 6.30 Uhr. Nachmittags 6 Uhr.

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet Sonntag von 10—12 Uhr.
Evangelische Kultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstrasse 20.
Freitag Abends 7.45 Uhr.

Sabbath Morgens 7 Uhr. Puffapf 9.15 Uhr. Nachm. 3.30 Uhr.
Abends 9.25 Uhr.
Wochentage Morgens 6 Uhr. Abends 7.45 Uhr.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 163. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 16. Juli 1897.

Zweites Blatt.

Die französische Kriegserklärung.

Eine geschichtliche Erinnerung von A. v. S.

König Wilhelm saß ganz heiter
Jüngst zu Ems, dacht gar nicht weiter
An die Hände dieser Welt.
Friedlich, wie er war gesunken,
Trank er seiner Kränzenbrunnen
Als ein König und ein Held.
Da trat in sein Cabinet
Eines Morgens Benedetti,
Den geschickt Napoleon.
Der fing zornig an zu tollern,
Weil ein Prinz von Hohenzollern
Soll' auf Spaniens Königsstern.

Das prächtige Vödelin ist weltbekannt. In den Kriegsjahren und noch lange darnach piffen die Epochen von den Dächern. Aber es bezeichnet auch die „politische Lage“ im Juli 1870 so urwüchsig treffend, daß man gar keine bessere Einleitung finden kann, wenn man von der beispiellosen französischen Kriegserklärung von 1870 erzählen will. Seit 1866 schrieen die Franzosen nach „Vergeltung für Sadowa“. So nannten sie den Sieg von Königgrätz, der in so unerwarteter rascher Weise den böhmischen Feldzug entschieden, das siegreiche Preußen an die Spitze Deutschlands gebracht hatte. Dieser unerhörte preußische Erfolg lag den heißblütigen Franzosen in den Knochen, und sie suchten eine Gelegenheit herbei, mit dem deutschen Nachbar gründlich abzurechnen, sich immer mehr in Hize und Erbitterung hineinredend. Der kluge und erfahrene Kaiser Napoleon III. wußte zwar recht wohl, daß ein Krieg mit Preußen, vielleicht mit ganz Deutschland, keine Kleinigkeit sei; aber seit in den letzten Jahren sein kaiserliches Ansehen zu sinken, ja, sein Thron zu wanken schien, begann er in einem siegreichen Kriege wider Preußen einen Krieg, der so ungemein volkstümlich in Frankreich war, das beste, ja einzige Mittel zu ersehen, um mit einem Schlage den verlorenen Boden wiederzugewinnen. Es kam hinzu, daß seine Gemahlin, die schöne Spanierin Eugenie, diesen Krieg, „ihren Krieg“, ebenfalls lebhaft wünschte.

Schon 1867, als Napoleon die begehrtliche Hand nach Luxemburg ausstreckte, standen wir dicht vorm Kriege; nur König Wilhelms weise Mäßigung wußte, wie Deutschlands gutes Recht, auch den Frieden zu wahren. Da boten die Spanier, die sich in ihrer republikanischen Freiheit durchaus nicht wohl befanden, den spanischen Königsstern dem Prinzen Leopold von Hohenzollern an. Dieser junge Fürst von der katholischen Seitenlinie des Hohenzollernhauses war zwar keineswegs ein preußischer Prinz; aber das galt den Franzosen gleich: „Preußen wollte in Spanien herrschen, die Monarchie weiltand Kaiser Karl V. wieder aufrichten“; so lautete die Parole in Frankreich, das solche Preußenherrschaft in Spanien nicht dulden dürfe. Im Auftrage des Kaisers erließen am 9. Juli der französische Votschafter Bene-

detti bei König Wilhelm in Ems und verlangte, der König möge den Prinzen die Annahme der spanischen Krone verbieten. König Wilhelm erklärte, daß er nur als Oberhaupt der Familie benachrichtigt worden sei; als König von Preußen habe er nichts mit der Angelegenheit zu thun, könne mithin auch keinen Befehl zur Ablehnung erteilen. Als am 11. Juli Benedetti sein Ersuchen noch dringender wiederholte, antwortete der König, der Prinz sei völlig frei in seinen Entschlüssen; übrigens kenne er in diesem Augenblick nicht einmal den Aufenthaltsort des Prinzen.

Da — am 12. Juli — schien es, als ob jede Veranlassung zum Streit schwinden sollte: Fürst Anton von Hohenzollern verzichtete im Namen seines Sohnes auf dessen Thronanwartschaft, um eine untergeordnete Familienfrage nicht zu einem Kriegsvorwande heranziehen zu lassen. Alle Welt, so auch König Wilhelm, glaubte, nun könne Frankreich doch zufrieden sein. Der König zeigte am 13. früh dem Votschafter die Depesche des Fürsten Anton und erklärte die Sache somit als „abgemacht“. Das glaubten auch die vernünftigen Leute in Frankreich. Aber die Thoren schrien immer lauter, als die Verständigen und behielten dann gar oft recht. So auch diesmal. Im gesetzgebenden Körper in Paris wurde eine große Entrüstungskomodie aufgeführt und die Demütigung Preußens als einzig mögliche Genugthuung für das beleidigte Frankreich verlangt. Schon am 13. erhielt Benedetti die Weisung, ein neues Verlangen an den König zu stellen: 1. er solle die Verzichtleistung des Prinzen beglaubigen; 2. er solle die Versicherung aussprechen, daß er niemals seine Zustimmung geben werde, wenn die Kandidatur des Prinzen wieder auslaufen sollte. Der König lehnte diese Zumuthung ab und ließ, als Benedetti trotzdem eine nochmalige Audienz verlangte, dem Votschafter sagen, daß er keine andere Antwort als bisher geben könne und daß alle weiteren Verhandlungen durch die Ministerien gehen müßten. Auch in diesem Augenblicke war König Wilhelm noch weit davon entfernt, den Krieg für unvermeidlich zu halten; ja er gab seiner freundlichen Gesinnung noch Ausdruck, als er am 14. auf dem Bahnhofe dem Votschafter zum Abschiede die Hand reichte.

Aber in Frankreich dachte man anders. Schon am 13. Juli hatte der Herzog von Grammont, Minister des Auswärtigen, in der Sitzung der Deputiertenkammer erklärt, daß trotz der Verzichtleistung des Prinzen von Hohenzollern die Sache noch nicht beendet sei. Am 15. Juli kam es dann zu einer ebenso stürmischen wie verhängnisvollen Verhandlung in der Deputiertenkammer, wo der Minister Duvivier, der Mann mit dem „lichten Herzen“, die Karten aufdeckte und die Nothwendigkeit des Krieges proklamirte, weil Frankreich schwer beleidigt sei. Die vereinzelt Stimmen, die zur Mäßigung mahnten, verhallten im Tumult der erhitzten Leidenschaften.

und Duvivier schnitt am Schluß der Debatte alle Erörterungen mit den Worten ab: „Wir versichern die beleidigende Thatfache auf unsere Ehre, das muß genügen. Der Worte sind nun genug gewechselt; es ist Zeit zum Handeln!“ Ein Kredit von fünfzig Millionen für die Kriegführung wurde mit 245 gegen 10 Stimmen bewilligt — der Krieg war entschieden!

Als König Wilhelm am 15. Juli Abends in Berlin eintraf, jubelnd begrüßt von seinem getreuen Volke, da war kein Zweifel mehr — Abends 10 Uhr unterzeichnete der König die Ordre, welche die Mobilmachung des ganzen norddeutschen Bundesheeres aussprach. Am 16. Juli folgten Bayern, Württemberg und Baden, getreu den Verträgen, getreu der deutschen Sache, dem Beispiele des Schutzherrn Deutschlands, und riefen ihre Streiter zu den Waffen. Ganz Deutschland einmüthig in Wehr und Waffen — das war das erste Ergebnis der unerhörten französischen Herausforderung.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 15. Juli.

Der bevorstehende Rücktritt des Reichskanzlers.

Aus Berlin, 14. Juli, wird uns geschrieben:

Die „Nordb. Allg. Ztg.“ und andere offiziöse Organe, die sonst in letzter Zeit recht eifrig im Dementiren von „Krisengerüchten“ und „sensationalen Meldungen“ waren, stellen bemerkenswerther Weise nicht in Abrede, was die „Köln. Ztg.“ behauptet: daß nach den eigenen Worten des Kaisers der Reichskanzler im Herbst sein Amt niederlegen werde. Fürst Hohenlohe muß also in der That einen unwiderstehlichen Entschluß gefaßt haben. Als Herr v. Miquel aus Wiesbaden abgerufen wurde, hatte der Fürst unzweifelhaft noch die Absicht, zu bleiben. Wenn nun auch die gewünschte Entlastung des Kanzlers von der inneren Politik nicht dadurch erfolgte, daß Herr v. Miquel „Bislanzler“ wurde, so stellt doch Graf Posadowsky einen sehr annehmbaren Ersatz dar, gegen den an sich Fürst Hohenlohe gewiß nichts einzuwenden hatte. Mithin kommt ein anderer, nicht durch Personalveränderungen zu beseitigender Grund für den Kanzler in Betracht, und es liegt nahe, an die Militärstrafprozessreform zu denken. Hier scheint eben Fürst Hohenlohe mit seiner Auffassung nicht durchgedrungen zu sein.

Zur Neuordnung des Wahlrechts.

Zu der Auslassung der „Berl. Pol. Nachr.“ betreffend die Regelung des Wahlrechts in Staat und Gemeinden, die „Nordb. Allg. Ztg.“ habe, wenn sie erklärt, an den maßgebenden Stellen sei von einem solchen Vorhaben nichts bekannt, übersehen, daß die Staatsregierung sich ausdrück-

Die Telegraphie ohne Draht.

Mit den vielbesprochenen bedeutsamen Experimenten in Betreff der Telegraphie ohne Draht befaßt man sich nun auch in Berlin. Die deutsche Wissenschaft hat es in erster Linie Herrn Geh. Regierungsrath Slaby zu verdanken, wenn ihre Vertreter heute im Stande sind, den hochwichtigen Marconi'schen Versuchen des Telegraphirens mit Benutzung natürlicher Leitung zu folgen und selbstständige Experimente anzustellen.

Wie bekannt, hatte Herr Prof. Slaby durch persönliche Einladung Gelegenheit erhalten, den in England angestellten Versuchen des Signor Marconi und des Prof. Pearce im Mai dieses Jahres persönlich beizuwohnen.

Die Liebeshwürdigkeit dieser beiden Herren ging soweit, daß der deutsche Gelehrte auf alle seine Fragen die bereitwilligste Antwort erhielt und sich mit allen Einzelheiten des Apparates vertraut zu machen vermochte. Dennoch ist es bewundernswürdig, daß Herr Prof. Slaby nach seinen zeitlich immerhin mehr oder weniger beschränkten Besichtigungen des Marconi'schen Modells und ohne das Vorliegen einer Zeichnung im Stande gewesen ist, einen Apparat von genau der gleichen Empfindlichkeit (den ersten dieser Art in Deutschland) zu konstruiren.

Die ersten öffentlichen Versuche mit diesem Apparat haben nun dieser Tage in einem der Hörsäle der technischen Hochschule in Charlottenburg stattgefunden.

Wir sind heute in der Lage über die interessanten Experimente zu berichten. Schon die große Zahl der Besucher des Hörsaales, unter denen sich auch einzelne

Offiziere befanden, ließ das Interesse, welches man allgemein der Vorlesung entgegenbrachte, deutlich erkennen.

Das Prinzip des Telegraphirens ohne Draht beruht nach den Ausführungen des Herrn Professors auf der Fortpflanzung elektrischer Stromwellen, die in einem besonders konstruirten Raum entwickelt werden. Sie verbreiteten sich über eine bestimmte Fläche und erzeugen in einem zweiten, in gewisser Entfernung aufgestellten Empfangs-Apparat elektrische Funken. Diese letzteren werden durch das Morse-Instrument gewissermaßen übersetzt, und so entsteht, je nachdem man die Wirkung des Funkens durch längeren oder kürzeren Druck regulirt, ein Strich oder ein Punkt. Man hat sich bisher bei den Versuchen ausschließlich des englischen (Standard) Relais mit 12 Trockenelementen bedient; doch besitzt dasselbe lange nicht die Empfindlichkeit des Relais der deutschen Reichspost. Es erscheint allerdings wahrscheinlich, daß gerade diese übergroße Empfindlichkeit des letzteren seine Verwendung in diesem Falle ausschließt.

Die bisher praktisch erreichte Fernwirkung der elektrodynamischen und Induktionsvorgänge beträgt über zwei deutsche Meilen und zwar werden diese „elektrischen Wellen“ weder durch Bäume, Mauerwerk oder sonstige Objekte aufgehalten. Marconi beschränkte Anfangs eine erhebliche Ablenkung durch elektrische Leiter, hauptsächlich also Metallkörper; er glaubte namentlich, daß die Stromwellen allerbald Störungen durch im Wege liegende Telephon- und Telegraphendrähte ausgefesselt sein würden. Im Gegenjage hierzu hat Herr Professor Slaby jedoch in seinen bisherigen Experimenten die Grundlosigkeit der Befürchtungen mit Sicherheit konstatiren können.

Nachdem der Vortragende in einem kleineren wohlgeordneten Versuch, bei dem sich der Apparat des Operators bewährte, der Empfangsapparat an den entgegengesetzten Enden des Hörsaales befanden, mit Zuhilfenahme des Morse'schen Instrumentes den Namen „Marconi“ telegraphirt hatte, ging er zu einem anderen mit Spannung erwarteten Experiment über. Ein Assistent des Herrn Professors hatte sich schon früher nach einem Gange der über 100 m entfernten Sophienstraße begeben, um von dort aus zu einer vorher bestimmten Zeit dem im Hörsaal aufgestellten Apparat ein Telegramm auf dem Luftwege zu übermitteln.

„Der Morse ist aufgezoogen“, kündigte Herr Professor Slaby, die Uhr in der Hand, dem Auditorium an, das mit größter Spannung der Dinge harrete, die da kommen sollten. Lange wurde die Geduld nicht auf die Probe gestellt; pünktlich zur festgesetzten Minute, um ein Viertel vor 9 Uhr ertönte die Alarmlöde. Das Zeichen „Achtung“ folgte, und dann klickte es Punkt, Punkt, Punkt . . .

„Es lebe der Kaiser“, so durchdrachte man nach geraumer Weile heraus, und beifälliges Zischscharen, ein Ausdruck studentischer Zustimmung, erdröhte durch den Saal. Hatte doch so manch einer unter den Zuhörern schon am frühen Morgen mit Bedauern von dem Unfall Kaiser Wilhelms am norwegischen Felsgestade gehört.

Herrn Professor Slaby wurde die gleiche Ehrung zu Theil, als er sich mit einigen Worten von seinem Auditorium verabschiedete. Es war die letzte Vorlesung vor den Ferien gewesen — aber auch nach dem Urtheil Aller die interessanteste.

lich verpflichtet habe, die Wirksamkeit der Steuerreform auf das Wahlrecht in Staat und Gemeinden zu untersuchen und aus den Ergebnissen dieser Untersuchung gegebenenfalls entsprechende gesetzgeberische Konsequenzen zu ziehen, erwidert heute die „Nordd. Allg. Ztg.“: Die angeführten Thatsachen waren uns vollkommen bekannt, aber auch die weitere, daß ein Termin für die Erfüllung der gemachten Zusagen nicht gestellt ist und man es nicht für angezeigt erachtet wird, unmittelbar vor den im nächsten Jahre notwendig werden den allgemeinen Neuwahlen im Abgeordnetenhaus eine Veränderung der Wahlrechtsbestimmungen eintreten zu lassen.

Der Unfall des Kaisers

am Bord der „Hohenzollern“ wird offiziell folgendermaßen geschildert: Nach Abhaltung des Gottesdienstes, welcher um 11 Uhr Vormittags beendet war, begab sich der Kaiser auf das Brückendeck, um in dem dort befindlichen Salon einen Vortrag entgegen zu nehmen. Vorher ging der Kaiser erst noch nach dem Hinterteil des Schiffes, um die Aussicht auf Odde in Augenschein zu nehmen. Während dieser Zeit waren Matrosen damit beschäftigt, die Rauch-Bezüge der Masten auszuwechseln. Einer der Bezüge ging zu rasch los und der Wind trieb das fallende Segel nach dem Hinterteil des Schiffes, wo der Kaiser stand. Ein am Segel angebrachter Strick schlug hierbei dem Kaiser peitschenartig in das linke Auge. Der Monarch, welcher Anfangs heftige Schmerzen hatte, besichtigte zunächst im Spiegel das verletzte Auge und ließ sich sodann einen Verband anlegen. Um durch Ruhe der Gefahr einer Nachblutung vorzubeugen, legte sich der Kaiser zu Bett. Der Verlauf der Heilung ist ein durchaus normaler.

Die Lage im Orient

mußte von dem Augenblick an wieder als ernster aufgeführt werden, wo sich der Sultan offen weigerte, die von den Vorkämpfern aufgestellten Friedensbedingungen anzunehmen, infolge wovon die Unterhandlungen im Taphanipalast zu Konstantinopel abgebrochen werden mußten. Der Widerstandswille war jedoch keineswegs nur im Sultan Abdul Hamid II. plötzlich erwacht, sondern seine Weigerung war nur eine Äußerung der in der türkischen Bevölkerung unwillkürlich zur Geltung gelangten Gesamtsinnung. Das Verlangen, die Früchte des erfochtenen Sieges über die Griechen nun auch zu ernten, tritt überall hervor und kann noch recht ernste Dinge zeitigen.

Als äußerst folgenschwer ist jedenfalls ein Rencontre anzusehen, das sich neuerdings auf Kreta zugetragen hat. In der Meinung, auf der Insel werde nach dem Abzuge der griechischen Truppen des Oberst Bassos nichts Besonderes passieren, hatten nach und nach alle europäischen Schiffe die kretensischen Gewässer verlassen, und nur das englische Geschwader kreuzte noch vor Kandla, wie auch ausschließlich nur noch die Besatzung englischer Schiffe auf der Insel weilte. Das unter den Türken allgemein wieder erwachte Selbstgefühl hatte auch die türkischen Freischärler auf Kreta, die sogenannten Baschibozuks ergriffen. Bei der relativ schwachen Besatzung der Insel allein durch die Engländer glaubten diese Baschibozuks die Gelegenheit gekommen, sich zu Herren Kretas zu machen. Sie griffen die englischen Truppen an und führten einen blutigen Kampf mit ihnen. 16 englische Soldaten fielen in dem Kampf, während von den Baschibozuks eine ganz enorme Anzahl dem mörderischen Feuer der englischen Marinesoldaten zum Opfer fiel. Die Baschibozuks, welche den Angriff auf die arglosen Engländer aus dem Hinterhalte unternommen hatten, wurden schließlich in die Flucht geschlagen. Jedenfalls zeigt der Vorfall, daß die Mächte nichts vernachlässigen dürfen, um endlich einmal reinen Tisch auf dem Balkan zu machen; das ewige Zaudern und Diplomatisieren zögert den Weltkrieg heran.

Konstantinopel, 14. Juli. Nachdem der Minister des Äußern, Tewfik Pascha, den Vorkämpfern erklärt hat, daß die Türkei unbedingt an Thessalien festhalten müsse und es eher auf eine Fortsetzung des Krieges ankommen lasse, beschloßen, wie verlautet, die Vorkämpfer in ihrer letzten Konferenz, falls die Pforte nicht unverweilt einlenke, an diese ein Ultimatum zu richten, in welchem sie aufgefordert wird, binnen wenigen Stunden ein bestimmtes Datum anzugeben, an welchem sie Thessalien räumen würde. Ueber eventuelle Zwangsmaßnahmen gegen die Türkei soll erst nach dem Eintreffen der Antwort Beschluß gefaßt werden.

Deutschland.

* **Berlin, 14. Juli.** (Hof- und Personalnachrichten.) Die Verletzung des linken Auges, die unseren Kaiser am Sonntag auf Bord der „Hohenzollern“ betroffen hat, ist so gut wie geheilt, die Absorption des Blutergusses in die Augenlammer hat sich regelrecht vollzogen. Der Kaiser weilt bei dem herrschenden schönen und ruhigen Wetter täglich viel auf Deck. Da ihm das Auge keine Schmerzen verursacht, so hindert den Monarchen augenblicklich nur noch der Schutzverband; aber auch dieser wird in wenigen Tagen entfernt werden können. Die privaten Meldungen von einem beschlossenen Abbruch der Nordlandreise erweisen sich eingetroffenen

amtlichen Meldungen zufolge als unbegründet. Die Reise wird ganz den ursprünglichen Dispositionen gemäß zu Ende geführt werden. — Auf seiner Reise nach Petersburg wird der Kaiser, wie die „Post“ gegenüber der „Köln. Zeitung“ konstatirt, von beiden Divisionen des 1. Panzergeschwaders begleitet sein, nämlich einschließlich der Nacht „Hohenzollern“ von zehn Schiffen mit einer Besatzung von rund 4500 Mann. — Prinz Adalbert, der dritte Sohn des Kaiserpaars, feierte am Mittwoch in Tegernsee seinen 13. Geburtstag.

— Im Beisein des Prinzen Friedrich Leopold und der Minister v. Miquel und Thielen ist am Mittwoch die Rüstung Eisenbahnbrücke bei Elberfeld eingeweiht worden. Die Brücke, welche den Namen Kaiser Wilhelm-Brücke erhielt, ist ein neuer Meisterbau deutscher Technik; sie verbindet die acht Kilometer von einander entfernten Städte Solingen und Remscheid.

— Aus Rom wird telegraphirt: Kaiser Wilhelm hat den italienischen Gelehrten Marconi eingeladen, ihm den Telegraphen ohne Drahtleitung vorzuführen. Marconi wird sich von England aus direkt nach Berlin begeben. (Vergl. das heutige Feuilleton.)

— Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz betreffend Abänderung der Gesetze vom 9. Juli 1886 und vom 6. Juni 1888 betreffend den Bau neuer Schiffsfahrts-Kanäle und die Verbesserung vorhandener Wasserstraßen.

— Auf den deutschen Münzstätten sind im Monat Juni d. J. geprägt worden: 3866940 M. in Doppelkronen, 79040 M. in Kronen und 5008,38 M. in Einpfennigstücken. Die Gesamtprägung an Reichsmünzen, nach Abzug der wieder eingezogenen Stücke, betrug Ende Juni d. J. auf 3145374194 M. in Goldmünzen, in Goldmünzen 494227082,90 M. in Silbermünzen, 55611383 M. in Nickel- und 13383223,25 M. in Kupfermünzen.

— Die Statistik über die in Preußen während des Jahres 1896 vollzogenen Zwangsversteigerungen entrollt ein recht erfreuliches Bild und konstatirt die Thatsache, daß sowohl die Gesamtzahl der versteigerten Grundstücke wie die der darunter befindlichen der Landwirtschaft dienenden Grundstücke gegen das Vorjahr erheblich zurückgegangen ist. Noch in keinem der vorhergehenden Jahre sind so wenig ländliche Grundstücke versteigert worden, wie in dem letzten.

— Die sozialdemokratischen Frauen betreiben neuerdings in ganz Deutschland durch Flugblätter u. dgl. eine sehr eifrige Agitation. Eine Frauenorganisation ist jedoch noch nicht zu Stande gekommen. Die Thätigkeit der weiblichen Agitatoren gilt jetzt hauptsächlich dem inneren Kampfe gegen die männlichen Genossen, die sich entschieden sträuben, die Gleichheit der Frauen, die sie theoretisch anerkennen, praktisch durchzuführen.

— Eine neue Kohlenstation. Wie die „Hamd. Nachr.“ vernehmen, soll die Sam-Sah-Vai bei Futschau in den südsinesischen Gewässern als deutsche Kohlen- und Flottenstation ins Auge gefaßt sein. Die Wahl dieses Punktes wäre eine sehr glückliche, da die chinesische Küste hier eine durch eine vorliegende Landzunge völlig geschützte geräumige Bucht von etwa 50 Km. Länge und 8 Km. Breite mit gutem Ankergrund bildet und ihr einziger Zugang durch Befestigung der südlichen der in ihr gelegenen vier Inseln leicht beliebig abzusperren ist. Unweit der Bucht liegen die chinesischen Städte Funing im Norden und Ring-He im Süden. Die Sam-Sah-Vai liegt etwa 12 deutsche Meilen nördlich Futschaus und 102 bzw. 107 Meilen von Hongkong und Macao entfernt am Nord-eingang der wichtigen Handelsstraße von Formosa und daher in einer dem Handelsverkehr an der gesamten Küste Chinas sehr günstigen Lage. Sie ist bei etwa 27 Gr. n. Br. dem Zufrieren nicht ausgesetzt.

— Die Preisverhöhung für Rasieren und Haarschneiden, die von den Barbieren und Friseuren Berlins und der meisten Vororte vor 2 Monaten eingeführt worden ist, hat sich als ein solcher Mißgriff erwiesen, daß schon jetzt ein großer Theil der Barbier zu den alten Preisen zurückgekehrt ist.

* **Hannover, 14. Juli.** Bei der Landtagswahl im Bezirk Linden wurde von den vereinigten National-Liberalen und Agrariern der Rittergutsbesitzer Reinede aus Duna mit 140 von 143 Stimmen gewählt.

Ausland.

* **Wien, 14. Juli.** Graf Badeni wurde heute Mittag abermals vom Kaiser in längerer besonderer Audienz empfangen.

* **Paris, 14. Juli.** Zum Schutze des Präsidenten Faure auf seiner Fahrt zur heiligen Truppen-Revue hatte die Polizei umfassende Vorkehrungen getroffen, da der geheimnißvolle Bombenleger vom Grand Prix der Polizei brieflich ein neues Attentat in Aussicht stellte. 40 Polizei-Commisars und 150 Schutze, sowie viele Geheimagenten überwachen die Alleen und Seitenwege des Bologner Waldchens.

* **Paris, 14. Juli.** Anlässlich des heutigen Nationalfestes herrschte lebhafteste Bewegung in der Stadt. Bei schönem Wetter haben heute Vormittag die gewöhnlichen Rundgebungen vor den Statuen von Strassburg, der Jeanne d'Arc und von Gambetta stattgefunden und sind ohne jeglichen Zwischenfall verlaufen. Aus den Provinzialstädten werden von heute Vormittag glänzende Truppenparaden gemeldet, welche überall im Beisein großer Zuschauergruppen abgehalten wurden.

* **Mons, 14. Juli.** Heute früh ist ein großer Theil der Streikenden in den Schächten der südlichen

Kohlenbezirke zur Arbeit wieder angefahren. In einigen Kohlenbezirken dauert der Streik noch fort, so daß die Zahl der Auswärtigen heute noch ca. 20000 Mann beträgt.

* **London, 14. Juli.** Der „Financial Times“ zufolge legten in Glasgow heute 17,000 Mechaniker die Arbeit nieder. In ganz England sollen 100,000 Schiffsbauer streiken.

* **Stockholm, 14. Juli.** Der schwedische Seemannsverband beschloß eine allgemeine Arbeitseinstellung auf sämtlichen schwedischen Schiffen vom 26. d. Mts. ab. Die Seeleute verlangen einen Minimallohn von 50 Kronen per Monat, 10stündigen Arbeitstag und besondere Bezahlung von Ueberstunden.

* **Christiania, 14. Juli.** Das Storting nahm mit 59 gegen 54 Stimmen den Beschlus Antrag des Eisenbahnausschusses an, nach welchem alle internationalen Vereinbarungen über das Verkehrswesen künftig mit Norwegen für sich allein und nicht gemeinschaftlich mit beiden Reichen abgeschlossen werden sollen.

* **New-York, 14. Juli.** Das „New-Yorker Journal“ meldet: Zwischen Deutschland, Frankreich und Amerika sei ein Einvernehmen getroffen zur Vervollständigung und gemeinschaftlichen Inbetrieb-Setzung des Panama-Kanals. (?)

Locales.

* **Wiesbaden, 15. Juli.**

* **Ihre Königl. Hoh. Frau Herzogin von Parma** hat heute Vormittag nach fünfmonatlichem Curgebrauch Schwalbach wieder verlassen.

— **Ordensverleihung.** Dem Ober-Stabsarzt 1. Klasse a. D. Dr. Thilo zu Wiesbaden, bisher Regt.-Arzt des 118. Inf.-Regts., ist der Rote Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife verliehen worden.

* **Curhaud.** Morgen Freitag findet Operetten-Abend der Curcapelle statt. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

— **Handelsregister.** In das Gesellschafts-Register ist am 12. Juli 1897 die hieselbst errichtete offene Handelsgesellschaft in Firma „A. Stüttmann u. Co.“ mit dem Bemerkten eingetragen worden, daß Gesellschafter derselben 1. der Kaufmann Ferdinand Stüttmann von Enstheim i. Elz. und 2. Ingenieur Alexander Stüttmann in Rüfelsheim a. M. sind und daß die Gesellschaft am 1. Juni d. Js. begonnen hat.

— **Theaterbesichtigung.** Morgen werden aus Mainz Herr Oberbürgermeister Dr. Gahner, Beigeordneter Kreisrath Ruhn und Mitglieder der Theaterdeputation mit den Mitgliedern verschiedener Sonderauschüsse hier eintreffen, um für den projektierten Umbau des dortigen städtischen Theaters eine Besichtigung unseres Theaters vorzunehmen. Eine Besichtigung der Frankfurter Theater ist ebenfalls in Aussicht genommen.

* **Verdingung.** Für die Herstellung einer 59 m langen Canalstrecke in der Hofstraße zwischen Bismarckring und Kronstraße, Profil 30/20 cm fordern die Herren: 1. Wilh. Becker 474,84 M., 2. G. Hasbach 456,28 M.

— **Militärisches.** Die beiden hier garnisonirenden Bataillone des Inf.-Regts. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80 sind heute zu einer Feldübungsübung mit der Viebrücker Unteroffizierschule nördlich von Wambach ausgerückt. Die letztere wird während einer dreitägigen größeren Gefechts- und Schießübung mit scharfen Patronen in der dortigen Gegend einquartirt. Die Unterbringung erfolgt in den Orten: Wambach (Stab und 4 Comp.), Wambach (3. Comp.), Hausen v. d. H. (2. Comp.), Fischbach (ein Theil der 1. Comp.), Heitenhain (ein Theil der 1. Comp.). Am Freitag hält die Unteroffizierschule nördlich Wambach ein gefechtsmäßiges Schießen mit scharfen Patronen ab, während am Samstag das sogen. Prüfungsschießen im Gelände — ebenfalls mit scharfen Patronen — stattfindet. Nach Beendigung desselben wird in den genannten Ortschaften nochmals Mittag gegessen und erfolgt dann am Samstag Nachmittags der Rückmarsch nach Viebrück. — Zu den diesjährigen Herbstübungen des 11. Armeekorps werden in erster Linie die Reserve der Infanterie der Jahrgänge 1893 und 1894 herangezogen, also diejenigen Leute, welche im Herbst 1895 und 1896 entlassen worden sind. Mannschaften, welche in der Lage und bereit sind, die Übungen auf eigenem Fahrrad mitzumachen, müssen dies umgehend dem Bezirkskommando melden. Für die Abnutzung der Räder und eventuell entstehenden Schaden wird von der Militärbehörde keine Entschädigung gewährt.

* **Berein Süd-Wiesbaden.** Dem Verein ist dieser Tage von dem Bureau des Abgeordnetenhauses der stenographische Bericht über die Verhandlungen des Hauses über die Petition des Vereins, betreffend die Veranlagung zur Kirchensteuer in dem Amtsbezirk des Consistoriums zu Wiesbaden zugegangen. Der Berichterstatter Herr Abgeordneter Bodelow führte aus: „Fast im ganzen Staat wird die Kirchensteuer erhoben nach der Einkommensteuer. Innerhalb des Consistorialbezirks Wiesbaden aber wird in Folge der besonderen Gründe, welche in alten Usancen liegen, in der evangelischen Kirche die Kirchensteuer erhoben nach den Gesamtsteuern, in der katholischen Kirche nach der Einkommensteuer. Daraus ergeben sich außerordentliche Härten. Es hat ein Haus für einen katholischen Hausbesitzer einen viel höheren Werth, als für einen evangelischen. Beispielsweise hat ein evangelischer Vermieter, welcher von seinem Haus 5000 Mark Miete bekommt, nach Abgang der Hypothekenzinsen 1800 Mark Einkommen und zahlt dafür 32 1/2 Mark Kirchensteuer. Dagegen zahlt ein Rentner mit demselben Einkommen von 1800 Mark nur 340 Mark Kirchensteuer. Es ist also ein Hausbesitzer mit 1800 Mark gleichgestellt mit einem Rentner mit 9000 Mark — also eine ganz enorme Verschiedenheit. Der Berichterstatter bittet, dem Beschluß der Petitionskommission, die Petition der Staatsregierung als Material zu überweisen, beizutreten, was geschieht.“ Demnach wird sich der Vereinsvorstand damit beschäftigen, ob und eventuell welche weitere Schritte in dieser Sache zu thun sein werden.

* **In der Volkshochschule** hat der Verein für Verbreitung von Volksbildung die Freizeit am Sonntag-Nachmittagen für die Sommermonate etwas eingeschränkt, so daß dieselbe wie an Werktagen erst um 6 Uhr Abends geöffnet und um 10 Uhr Nachts geschlossen wird. Seit Verlegung des Locals in die Schwalbacherstraße Nr. 17 wird die Volkshochschule fleißiger besucht und hat sich der Besuch derselben, trotz der schönen Jahreszeit nicht verringert. In drei freundlich eingerichteten Zimmern (wovon eines für Damen vorbehalten) wird ein reiches Vesperbuffet für Belehrung und Unterhaltung geboten, nämlich 22 Zeitungen aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes, 153 Zeitschriften gemerblichen und wissen-

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche.

Gesucht

zum 1. Okt. d. Js. von
ruh. kinderlosem
Ehepaar

2-3 Zimmer mit Küche
und Zubehör im Abfluß
(Westend ausgetauscht) in
ruhigem Vorderhaus. Off.
mit Preis an die Exped.
ds. Bl. unt. R. 112 620

Etagen- Wohnung

von ca. 5 Zimmern, wohnlich
mit Gartenbenutzung, in der
Gegend der Emserstraße, zum
1. Okt. z. m. gef. Off. u.
H. B. an die Exped. des Wiesb.
Gen.-Anz.

Wohnung

von 4-5 Zimmern wird
von besserer Familie (Geg.
Rathhaus b. Schwalbacher-
straße) zum 1. Okt. zu m.
gef. Off. u. H. 500 a. d.
Exped. d. Bl.

Wirthschaft

zu übernehmen. Offerten unter
F. 110 an die Exped. ds. Bl.

Wein- oder Bierwirthschaft

zu kaufen evtl. zu mieten gesucht.
Gef. Offerten unter U. W. 103
an die Exped. d. Bl. 996*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Eine erste Etage

große Räumlichkeiten, Mitte der Stadt, beste
Geschäftslage, für größere Herren-Schneiderei
auch Damen-Confection, billig zu vermieten
durch **Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.**

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig

renov. Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch

J. Chr. Glöcklich,
2340
Nerostraße 2.

Mann

sucht per 1. August in anstän-
digen, bürgerlichen Hause Kost u. Logis.
Off. m. Preisangabe u. B. 286
a. d. Gen.-Anz. Crefeld, 549*

Wirthschaft

zu kaufen oder zu
mieten gesucht durch
Stern's

Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim-
mern zum 1. Oktober. Angebote mit
genauen Angaben unter A. 79
an die Exped. d. Bl. 202

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct.
eine helle Parterre- oder
Thorfahrt-Wohnung zum
ruhigen Geschäftsbetrieb in der
Nähe der Karlsrufer. Offerten
unter J. 12 an die Expedition
d. Bl. erbeten. 235

Hotel

zu kaufen oder zu mieten gef.
Näh. mit Zahl der Zimmer und
Preisangabe. Off. unter N. III
an die Exped. ds. Bl.

Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller
in der Nähe der Röderstr., von
ruh. erwachs. Leuten gef. Off. u.
U. 79 a. d. Exped. d. Bl. 4781*

Adolfsallee 16

ist der 3. Stock auf Oktober zu
vermieten. 197

Bismarckring 8

Hochgeleg. herrschaftl. Wohnungen
von 5 Zimmern, Balkon, Bad,
salte und warme Wasserleitung,
Kohlenaufzug und reichl. Zubeh.
auf gleich oder 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst oder
Kaiser Friedrich-Ring 23, part.
435

Ecke Bismarck-Ring

und Hermannstraße 23 und
Bismarck-Ring 11, Neubauten
sind Wohnungen von 4 und
5 Zimmern mit Zubehör zu ver-
mieten. Näh. Hermannstr. 13 88

Emserstr. 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit
Zubehör und Gartenbenutzung
auf 1. Okt. oder früher zu ver-
mieten. 428

Helenenstraße 3

Beletage, 5 Zimmer, Küche und
Zubeh., neu hergerichtet, per sof-
ort oder später zu verm. Näh. part.

Herrngartenstraße 12

2. Etage, 6 Zimmer, Küche mit
reichlichem Zubehör per sofort
auch später zu vermieten. 332

Mittel-Wohnungen.

Jahrstraße 12,

3 Zimmer, Küche und Keller auf
1. Oktober, 2 Zimmer, Küche
und Keller auf gleich zu verm.
1701* **Louis Blum.**

Adlerstr. 60

Brbh. part., 3 Zimmer und Küche
ganz oder getheilt zu vermieten.
Näheres Hartingstraße 1
bei **D. Weich.** 1705*

Eleonorenstraße 10,

im neuen Hause, 2-, 3- und 4-
Zimmerwohn. mit Zubeh. zum
1. Okt. z. v. Näh. Nr. 8, 1 1484*

Große Burgstraße 12

1. Etage, 3 Zimmer, mit Küche
und Zubehör an ruhige Familie
auf 1. Oktober zu verm. 279

Feldstraße 22

eine abgeschlossene Wohnung von
3 Zimmern mit Zubehör (eigener
Abort) für 300 M. zu verm. 381

Ob. Frankfurterstr.

3-4 Zimmer, Küche u. Kammer
billig zu verm. Näh. Gärtnerei
Schaben. 1411*

Frankenstraße 19

eine schöne Wohnung 3 große
Zimmer, Küche und Zubehör
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. Parterre. 355

Gustav-Adolfsstraße

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näh.
442 **Blatterstraße 12.**

Gustav-Adolfsstr. 16

eine schöne Hochparterre-Wohn-
ung von 3 Zimmern, Küche und Zu-
behör zu vermieten. Näheres
1 St. b. links. 1552

Kaiser Friedrich-Ring 23

ist die schöne Bel-Etage, 5 Zim-
mern und Zubehör auf 1. Oktbr.
zu verm. Näh. daselbst bei
Biemer. 1457*

In der Villa

3dsteinerstr. 3
ist eine herrschaftliche Woh-
nung von: 1 vierz. Salon,
7 dreiz. Salons, 1 zweiz. Sa-
lon, 4 einz. Zimmer; zusam-
men 13 Zimmer, nebst Zu-
behör, zum 1. Oktober ex. zu
vermieten. Näh. daselbst. 1251*

Roonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern,
Balkon und allem reichl. Zubeh.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten
Einzugsf. tagl. von 10-2 Uhr
Näh. 3. Stock links. 110

Wellrichstraße 8

sind Wohnungen von vier,
fünf und sechs Zimmern
per 1. Oktober zu verm.
In der ersten Etage sehr
passende Räume für einen
Arzt oder Rechtsanwalt.
Näh. daselbst. 422

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmern
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 **Wilh. Becker.**

Lehrstraße

bessere Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör, besgl. Mansarde-
wohnung zu vermieten. 1702*
Näh. Röderstraße 29,
Ecke, Baden.

Moritzstraße 50

Frontspiegel-Wohnung, 3 Zimmer u.
Küche, auf sofort zu verm. 79

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche und Zubehör,
sofort oder später zu verm.
Näh. Parterre. 418

Riehlstraße 2

schöne Wohnung von 3 Zimmern
und Küche nebst Zubehör im ersten
Stock, zum 1. Oktbr. zu verm.
Näheres 1 St. rechts. 1501*

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zu-
behör auf 15. Juli oder später
zu vermieten. Näh. Part. 397

Römerberg 9/11

sind sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern, Küche und Zubehör
auf gleich oder 1. Okt. zu ver-
mieten. Näh. Philippsbergstr. 10
Parterre. 47

Röderstraße 37

Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche
2 Mansarden u. Keller a. sofort
zu verm. Näh. zu erst. Nero-
straße 46 im Laden. 285

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 13

sind 1 Zimmer und 2 Zimmer
und Küche auf gleich oder später
zu vermieten.

Adlerstr. 20

ist eine abgeschl. Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Zub.
auf sofort zu vermieten. Näh.
dortselbst. 298

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2
Zimmer und Küche nebst
Glasabfluß per 1. Oktbr.
zu vermieten. Näheres
im Eckladen bei
Chr. Schiebeler. 364

Adlerstraße 36

1. Stock, eine freundliche Wohnung
von 2 Zimmern, Küche u. Keller
an ruhige Leute auf 1. Oktober
zu verm. 481

Adlerstraße 56

Dachwohnung, 1 Zimmer und
Küche sofort zu verm. 214

Adlerstraße 59

ist eine Wohnung, 2 Zimmer
und Zubehör (Glasabfluß) per
1. Oktober, und 1 Zimmer mit
Küche per August zu verm. 372

Bertramstraße 9

Wohnung von 2 Zimmern, Küche
nebst Zubehör auf 1. Oktober zu
vermieten. Näh. zu erfragen bei
Hort. 391

Blücherstr. 10

3 Zimmer und Küche auf 1.
Okt. zu verm. 398
Näheres Blücherstr. 10.

Stiftstraße 1

schöne Beletage-Wohnung von
3 Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubehör auf Septbr. od 1. Octbr.
zu verm. Näh. Part. 191*

Schwalbacherstraße 51

ist eine Wohnung von vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Auskunft erteilt
Wilhelm Beckel,
Weinhandlung,
Adolfstraße 14, rechts.

Walfmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Westendstr. 5

(Vorderhaus), eine Wohnung von
3 Zimmern und Balkon nebst
Zubehör und eine Wohnung von
2 Zimmern u. Zubehör per 1. Oc-
tober zu vermieten. 200

Neubau, Wellrichstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per sofort zu verm.
Näh. Bertramstraße 13. 192

Zimmermannstraße 1

3 Zimmer, Küche, Balkon nebst
Zubehör in der 1. Etage, das-
selbe im 2. Stock event. auch die
Parterre-Wohnung bestehend aus
5 Zimmern, Küche, großer Balkon
nebst Zubehör auf 1. Oktober
zu vermieten. Näh. Part. 345

Blücherstr. 10

Mittelbau, 1 Zimmer und Küche
auf 1. Okt. zu verm. 398

Emserstraße 40

2 Zimmer, Küche mit Mansarde
auf 1. Oktober zu vermieten.
Preis 18 Mark pro Monat.
Näheres zu erfragen Sedan-
straße 9, Part.

Feldstraße 22

eine Wohnung von einem großen
Zimmer u. Zubeh. zu verm. 382

Ob. Frankfurterstr.

schöne gesunde Wohnung, ein
großes Zimmer, Küche und
Kammer billig zu vermieten.
Näh. Gärtnerei Schaben. 1412*

Frankenstr. 17

eine Wohnung v. 2 Zim.
u. Küche im Vorderh. auf
1. Okt. zu verm. 365

Frankenstr. 28

Part, 1 Zimmer, Küche, Keller,
im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche,
Keller auf Oktober zu verm. 437

Hartingstr. 6

auf 1. Okt. zu verm.
eine abgeschlossene Wohnung,
Parterre, bestehend aus 2 Zimm-
ern, Küche und Keller und Zubehör,
Näh. Walfmühlstr. 15. 424

Hellmundstr. 41

eine Wohnung, 2 Zimmer und
Küche und eine Dachwohnung,
1 Zimmer und Küche zu verm.
Zu erfragen Parterre. 370

Hirschgraben 12

Wohnung von 2 Zimmern u.
Küche zu vermieten. Näheres
2 Blücherstr. 7 1. Stock. 402

Hirschgraben 18a

im Laden, eine Wohnung von 2 Zimmer, Küche und Keller im 1. Stock, auf 1. August zu verm. Preis 200 Mark. 1500*

Hochstätte 18

Wohnung, 1 Zimmer und Küche per 1. August zu verm. 369

Karlstraße 28

ist eine Parterrewohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 411

Karlstraße 28

Vorderb. Dachwohnung, 1 Zim. und Küche an eine einzelne Person oder Leute ohne Kinder auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 408

Karlstraße 39

sind 3 Wohnungen von je zwei Zimmer und Küche 2 mit Abschluß und eine ohne Abschluß auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. part. I. 410

Ludwigstraße 11

eine Wohnung, von 1 Zimmer und Küche, sowie ein großes Zimmer zu vermieten. 285

Ludwigstr. 14

sind zwei gr. Zimmer sofort zu vermieten. 112

Mehrgasse 37

Ecke der Goldgasse, eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf gleich od. 1. Aug. zu verm. 384*

Moritzstraße 48

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. daf. Hth. Part. 175

Platterstr. 28

Schöne Wohnung 2 Zimmer u. Küche z. für 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten (Anfragen 1. Stock.) 400

Roonstraße 6

Part., ein schönes Eterzimmer mit Küche und Zubehör an eine anst. Person zu verm. 377

Röderallee 20

Seb. Part., zwei schöne Zimmer und Keller zu vermieten. 243

Röderstraße 25

eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche auf sofort zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst.

Römerberg 30

Neubau, 2 Wohnungen von 2 u. 3 Zimmer mit Zubeh. a. 1. Okt. zu vermieten. 388

Römerberg 37

Part., 2 Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. 1 St. oder Webergasse 18, I.

Saalgasse 3

2 Zimmer, Küche und Keller für 1. August zu verm. 1618*

Schachtstraße 30

2 einzelne, heizbare Mansarden zu vermieten. 634

Schwalbacherstr. 55

ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderb. 2 St. 277

Schwalbacherstr. 75

ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 1688*

Sedanstraße 1

2 schöne Mansardenwohnungen, 2-3 Zimmern, mit Zubeh., an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. 383

Steingasse 3

eine Wohnung, 2 oder 3 Zimmer und Zubehör z. verm. 403

Steingasse 3

II. Dachwohn. z. verm. 403

Steingasse 25

ist eine Dachwohnung auf Sept. oder Oktober, und 1 Werkstätte zu vermieten. 360

Steingasse 28

Hinterh. Neubau, drei Wohnungen je 2 Zimmer u. Küche mit Abschluß auf Oktober zu verm. 347

Steingasse 29

im Vorderhaus, 1 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Kammer, v. I. Okt. z. v. 414

Steingasse 31

Hth., eine abgeth. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. August und eine solche auf 1. Okt. zu verm. 441

Walkmühlstraße 30

1 Zimmer u. Küche, Part., und 2 Zimmer u. Küche in der Frontspitze zu verm. 421

Walramstraße 37

eine Wohnung im Hinterhaus mit 2 oder 3 Zimmer u. Küche auf 1. Oktober zu verm. 1556*

Weilstr. 4

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Zubeh. an ruhige Leute auf 1. Okt. zu verm. 399

Wellrichstraße 1

kleine Wohnung, 150 Mk., an einzelne Frau z. verm. 1422*

Westendstraße 5

eine 2 Zimmer-Wohnung im Seitenbau 3. St. und 1 leeres Dachzimmer per 1. Juli event. 15. Juli zu vermieten. 319

Eckladen

für Spezeret- und Flaschenbierhandlung auf October zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Faulbrunnstraße 6,

Laden mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf gleich zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 161

Hellmundstraße 41,**ein Laden**

mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. dafelbst. 733

Marktstraße 6

Laden mit 5 gr. Eterni und großem Backraum auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15 bei D. Benz oder Philippsbergstraße 10 bei Georg Striger. 46

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 263

Laden

in bester Lage der Stadt, per 1. Oktober, evtl. mit Wohnung, zu vermieten durch Stern's Immobilienbureau, Goldgasse 6.

Laden

mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden

mit 3 Zimmer-Wohnung zu verm. 387 Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 1590

Werkstätten etc.

Barbierstube
Walramstraße 13 ist mit Wohnung a. 1. Okt. zu verm. 125 Näh. im Spezeretladen.

Hellmundstraße 41**Werkstätte**

mit oder ohne Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 395 Näheres Parterre.

Nerostraße 28

Große helle
Werkstätte
mit oder ohne Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. 393

Werkstätte

Schöne
Werkstätte
für Schreiner z. passend mit Lagerraum, per 1. Juli zu vermieten. Näh. dafelbst. 175

Röderallee 16

ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermieten. 236

Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz von**MAGGI'S****Suppenwürze.**

Zu haben bei
E. Rudolph, Frankenstraße 10. 154

Größeres Ladenlokal

in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als Ausstellungslokal oder dgl. zu vermieten. Vorz. d. Gelegen. heit für Geschäfte, welche für best. Verkaufsartikel wirkungsvolle Reklame machen wollen. Näh. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Taubstraße 43, 3. St. 329

Mauritiusstraße 8

ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres 78 Rheinstraße 91, 2. St.

Steingasse 28

ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Uhrmacherlädchen, auch zu andern Geschäft passend billig auf Oktober zu vermieten. 346

Webergasse 16 ist ein**Laden**

mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Schwalbacherstr. 14

Laden mit Wohnung, Keller zc., ebendafelbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche zc. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Kautmann. 239

Mengasse 7a

entresol
ein kleines Bureau sofort oder event. später zu vermieten. Näh. bei Aug. Beckel, 256 Adolfsallee 31.

Laden

mit Wohnung per 1. Oktober 387 billig zu vermieten. Näheres Webergasse 11, 8.

Stall. Keller etc.

Adlerstraße 56
Stallung für ein Pferd mit u. ohne Wohnung zu verm. 213

Stallung

Schöne
Moorstraße 48
per 1. August evtl. später zu vermieten. Näh. dafelbst. Hinterhaus, Parterre. 174

Karlstraße 39

ist ein Bierkeller mit Parterre-Wohnung 2 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. I. 409

Keller

36 Quad. ist mit oder ohne Comptoir-Hauschen im Hofe f. f. zu vermieten (Erbhof). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts. 108

Bismarck-Ring 13

Parterreräum,
geeignet für Bureau, Lagerraum, Werkstätte, mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres bei 452 Bb. Moog, Nerostr. 16.

Um den Wohlgeschmack von allen Suppen, auch wenn sie nur mit Wasser hergestellt sind, außerordentlich zu erhöhen, genügt ein ganz kleiner Zusatz von**MAGGI'S****Suppenwürze.**

Zu haben bei
E. Rudolph, Frankenstraße 10. 154

Logis. Zimmer.

In bester Lage der Stadt schön möbl. Zimmer dauernd z. v. (H. Arzt o. dergl. f. passend.) Näh. i. d. Exp. d. Bl. 1668*

Adelheidstr. 87

Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Albrechtstr. 11

ist ein großes möbl. Zim. mit 2 Betten an 2 b. f. Leute zu vermieten. 4-5

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für einen oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Bleichstraße 3

1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Delaspeestraße Nr. 3,

4. Stock, ist ein schön möblirt. Zimmer zu 12 Mark pro Monat zu vermieten. 1687*

Emserstr. 19

Villa Friese, einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermieten mit Pension pro Monat v. 50-80 Mk. Groß. Part. 302

Frankenstr. 9

3 St., erh. teinl. Arbeiter Kost und Logis. 1698*

Frankenstr. 11

1 St., einf. teinl. möbl. Zimmer zu verm. 1696*

Friedrichstr. 29

Hth., 3 St., erh. Arbeiter Kost und Logis. 440

Hellmundstr. 37

1 St. r., ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 443

Hochstätte 30

ein schön möblirt. Zimmer zu vermieten. 1682

Jahnstraße 36,

2 St. r., ein möblirt. Zimmer zu vermieten.

Villa Leberberg 10

in feinsten ruhiger Lage m. prachtvollem Part., möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Luisenstraße 7

2. Stock, gut möblirt. Zimmer zu vermieten. 315

Luisenstr. 18,

2 Stiegen rechts, schön möblirt. Zimmer zu verm. 282*

Luisenstraße 37

sehr schön möblirt. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 169

Mauergasse 6

Hth. 1. St. r., erhalten 2 teinl. Arbeiter Kost und Logis. 290

Mehrgasse 18

erb. 2 teinl. Arb. Kost u. Logis pro Woche 7 Mk. 1646*

Mehrgasse 27,

gut möblirt., sowie Logis-Zimm. mit oder ohne Kost billig zu vermieten. 1936*

Moritzstr. 72

Hth. p. r., ein schön möbl. Zim. zu vermieten. 1420*

Villa Nizza, Leberberg 6,

Schön möblirt. Zimmer, Südf. te, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Oranienstraße 35

Hth. 1. St. r., 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 356

Oranienstraße 40

Hth. 3. erh. zwei teinl. j. Leute gute Kost und Logis, per Woche 9 Mark. 413

Philippstraße 35

p. r., möbl. Zim. an anst. Badensfräulein f. f. zu verm. 1458*

Römerberg 30,

i. Laden, erh. zwei teinl. Arbeiter gute Kost und Logis. 1425*

Steingasse 16

ist ein teinl. möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu verm. 1695*

Walramstr. 17

erhalten zwei Arbeiter Kost und Logis zu erf. Part. 374

Leere Zimmer.

Feldstraße 20
ist ein schönes, helles Zimmer zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Stiege links. 365

Platterstraße 48

ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Hermannstraße 17

1 Stiege links, eine Mansarde mit Bett zu verm. 443

Helenenstraße 18

ist eine heizbare Mansarde per sofort zu vermieten. Näh. part.

Steingasse 28

Vorderb., 1 heizbare Dachwohnung sofort zu vermieten. 345*

Läden.**Zur Hälfte des Miethpreises**

ist ein geräumiger Laden in bester Geschäftslage Wiesbadens sofort zu vermieten. Da das Lokal auch auf kurze Zeit abgegeben wird, eignet sich daselbst bei der jetzigen Hochsaison zu Ausstellungswecken, auch als Lagerraum u. s. w. zu benutzen. Näheres zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Schöner geräumiger**Laden**

nebst hellem Souterrain und Hinterzimmer in bester Geschäftslage Wiesbadens zu vermieten.

Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Laden

in der Stadt, Hauptverkehrsstraße und beste Geschäftslage, besonders für Ausstellung, auch Ausverkauf, sofort billig abzugeben durch

Wilh. Schüller, Jahnstr. 36.

Haben Sie**Wohnungen**

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Rheinisches**Technikum Bingen**

für
Maschinenbau u. Elektrotechnik

Programme kostenfrei.

2026

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 163. — XII. Jahrgang.

Freitag, den 16. Juli 1897.

Drittes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

Koloff zog sich mit dem glücklich eroberten Blatt in eine Ecke zurück; es war ein Exemplar des „Wilsnaer Westnik“, was er erbeutet hatte. Mit einem Blick überflog er den lächerlich fargen Bericht über einen „Einsturz“ der Eisenbahnbrücke nahe an der Stadt — von dem wahren Sachverhalt war weggeleugnet, was nicht gerade durch den Augenschein bewiesen war, von einem Attentat oder gar von den Nihilisten selbstverständlich mit keinem Wort die Rede.

Es war daher begreiflich, daß Koloff diese Notiz seiner besonderen Aufmerksamkeit würdigte. Ihn schienen mehr die Telegramme von Auswärts zu interessieren. Mit athemloser Begier verschlang er eine längere Depesche aus Petersburg, das Blatt zitterte dabei in seiner Hand, und als er fertig gelesen hatte, sanken seine Arme schlaff herab und er starrte einige Sekunden lang wie betäubt vor sich hin. Es mußte etwas Außerordentliches sein, was er da vernommen hatte.

„Olfers!“ entschloß er sich in unwillkürlichem Gemurmel seinen bebenden Lippen während alles Blut aus seinen abgemagerten Wangen gewichen war. „Ist es denn möglich? Wer hätte das gedacht! Olfers — dieser Olfers, der heute Nacht mit mir in demselben Zimmer schlief! O Gott, daher sein verstorben Wesen! Er ist auf der Flucht begriffen. — Aber — unglaublich, undenkbar! Und doch...! — Olfers, Olfers! — Graf Lubesky hieß der Erworbene...“

Damit faltete er die Zeitung mechanisch zusammen, steckte sie zu sich und verließ die Wirtshausstube. Das Ungewöhnliche, was er durch das Wilsnaer Blatt erfahren hatte, schien ihm noch auf geraume Weile die Fassung zu rauben, denn er stieg nur mit unsicheren Schritten die Holztreppe bis zum Dachboden hinauf.

Oben knapp vor der Thüre des Kämmerchens, das sie während der Nacht zusammen innegehabt, traf er den, welchen er suchte. Olfers wollte sich gerade aufmachen, das Wirtshaus zu verlassen, entsetzt darüber, daß er sich verschlafen hatte. Als er Koloff gewahrte, der ihm mit einer höchst befremdlichen Miene zuwinkte, wechselte er jäh die Farbe. Herrgott! Der sah ja ganz aus, als wisse er schon...

„Einen Augenblick Verzug! fließ Koloff rasch her,“ ohne den Andern anzusehen. „Kommen Sie da

herein — ich muß — Sie sollen mir eine Auskunft geben!“

Olfers meinte den Boden unter seinen Füßen zu verlieren. Wollig willenlos überließ er Koloff seinen Arm, der ihn wieder hineinzog und die Thüre hinter ihnen ins Schloß drückte.

Olfers rang vergeblich nach einem Worte, seine Kehle brachte keinen Laut hervor. Mit einer verzweifelter Apathie ließ er sich auf den einzigen Stuhl in dem Zimmerchen nieder, um der Dinge zu harren, die jetzt unfehlbar kommen mußten. Hätte er er noch einen Zweifel gehegt, worüber Koloff ihn zur Rede stellen wollte, so mußte sich der zerstreuen, als er jetzt gewahrte, wie der Mann ein Zeitungsblatt aus der Brusttasche hervorzog und mit rascher Hand auseinanderfaltete.

„Sagen Sie,“ brachte Koloff mit heiserer Stimme und beinahe stotternd hervor, „sagen Sie, ob ich denn recht gelesen habe — da bringen Sie in Wilsna eine Depesche aus Petersburg — die über — einen Mord an einem gewissen Grafen Lubesky — auf der Apothekeninsel berichtet — und Ihr — Ihr Name wird als der des Thäters bezeichnet: Oskar Sawrilowitsch Olfers, ein Kurländer aus Witau, der in Petersburg seine technischen Studien gemacht — und im Hause Strömholz gelebt hat — das sind doch Sie, Sie?“

Olfers nickte mit einer Miene, die Alles verloren gab. Koloff stierte ihm in's Gesicht, als wolle er jeden Zug darin studieren. Er schien es wohl nicht fassen zu können, daß er wirklich den Unglücklichen vor sich habe, gegen den da eine so fürchterliche Anklage erhoben wurde. Olfers fürchtete, daß der Bestürzte im nächsten Augenblick in einen lauten Ausbruch seiner Ueberraschung verfallen könnte und wollte dem vorbeugen.

„Schweigen Sie!“ flüsterte er gepreßt, mit beschwörend erhobener Hand. „Schweigen Sie um Himmels willen, wenn Sie nicht entschlossen sind, mich geflissentlich zu verderben! Ja, ich bin's, dem der hier gedruckte Steckbrief gilt — es wäre nutzlos, es leugnen zu wollen; ich bin auf der Flucht, ich muß zittern, in jeder Minute ergriffen zu werden — und es bedarf nur eines Wortes von Ihnen, so bin ich noch in diesem Augenblicke geliefert.“

Koloff bezwang seine Erregung, fuhr sich mehrmals über die bleiche Stirn und konnte endlich in ruhigerem Tone sprechen.

„Fassen Sie sich nur, von mir hätten Sie keinesfalls etwas zu fürchten! Ich weiß ja, wie die Geschichte zugegangen ist.“

„Ah, man ist so gerecht, mir alle die milderen Umstände zuzubilligen, die ich in Anspruch nehmen kann?“ sagte Olfers hastig, mit leichertem Aufatmen. „Dann ist der Zeitungsbericht über das unglückliche Ereignis nicht sehr ausführlich?“

„Sehr ausführlich,“ bestätigte Koloff und reichte ihm endlich das Blatt, das er bisher krampfhaft zwischen den Fingern gehalten hatte.

Während der andere las, ging er mit gesenktem Haupte in der Stube auf und nieder, soweit es die engen Grenzen dieses Raumes gestatteten.

„Was ist das?“ fuhr Olfers da in höchster Ueber-raschung empor. „Mein Selbst — mord? Ich soll — in der Nema ertrunken sein?“

Koloff sah erstaunt nach ihm um.

„Wußten Sie nichts davon? Haben Sie das nicht absichtlich arrangirt?“

„Bei meiner armen Seele ich habe keine Ahnung — aber, ja, da steht's doch: mein Hut, mein Hut! — Du lieber Gott, was schickst Du mir da für einen wunderbaren Zufall zur Hälfte! Dieser Hut! Ach, daran hätte ich niemals gedacht! Ja, wie ist mir denn? Ich gelte also — für...!“

„So heißt es. — Und Sie brauchen mich nicht so jämmerlich stehend anzusehen, Oskar Sawrilowitsch; ich wiederhole Ihnen, daß ich Sie nicht verrathen werde. Zum Donnerwetter! halten Sie mich denn für einen Hundsfott, bin ich ein Scherz? Ich würde einen wildfremden und gemeinen Mörder nicht angeben, wie viel weniger also einen alten Bekannten dem man überbietet im schlimmsten Falle nur eine That des Wahnsinns vorzuwerfen hätte — im Wein- und Zornesrausch verübt.“

„Ja, ja, Sie dürfen mir glauben, ich war nicht bei Sinnen, als das Gräßliche geschah!“ fiel Olfers lebhaft ein, indem er auf Koloff zuschritt und ihm dankend die Hand schüttelte.

„Ich weiß, die Zeitung behauptet es ja selber. Aber lassen Sie mich doch aus Ihrem eigenen Munde hören, wie Alles zugegangen ist; da muß ja ein sonderbares Verhängniß obgewaltet haben!“

Olfers senkte schmerzlich auf. Dann berichtete er rückhaltlos Alles, was er sich nur selbst von dem Zusammenhang erklären konnte, und Koloff lauschte ihm mit großer Theilnahme und Aufmerksamkeit, ohne ihn mit einer Silbe oder auch nur einer Geberde zu unterbrechen.

„Sie glauben mir doch?“ fragte Olfers am Schlusse seiner Mittheilungen; Koloff reichte ihm abermals die Hand.

„Seien Sie unbesorgt!“ sagte er aus einem warm überquellenden Herzen. „Ich bedauere Sie aus tieffster Seele und würde viel darum geben, wenn ich Ihnen bei Ihrer Flucht förderlich sein könnte. Lassen Sie sehen, was zu thun ist! — Vor allem sind Sie sicher, daß ein Steckbrief, wenn Ihnen ein solcher nach der Annahme Ihres Selbstmordes überhaupt noch nachgeschickt wurde, von den Behörden fast nur als eine Formsache aufgeführt worden ist.“

„Zudem kommt Ihnen noch zustatten, daß die löbliche Polizei ihr Augenmerk vorerst auf ganz andere Dinge richtet, zumal hier in diesem Distrikt. Die gestrige Explosion an der Wiltja war ja richtig ein Werk der Nihilisten.“

Und mit knappen Worten theilte Koloff dem Andern mit, was er darüber soeben erfahren hatte.

„Aber — wo wollten Sie denn eigentlich hin?“ fragte er dann. „Doch nach Deutschland, nicht wahr?“

„Ja, so rasch es die Bahnverbindungen gestatten.“

(Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Eine bemerkenswerthe Probe mit feuerficheren Holz, der auch der deutsche Attacheé in London beizuwohnte, hat kürzlich in London stattgefunden. Nach seinem Bericht ist man, wie früher schon in Amerika, nun auch in England dazu übergegangen, dem Bauholz seine natürlichen Säfte zu entziehen und dann unter hohem Druck durch eine Feuerkugel gewöhnliche Flüssigkeit zu ersetzen. Zur Erprobung der Eigenschaften des also zubereiteten Holzes hatte man vorige Woche im Parke des Marlborough-Klubs zwei völlig gleiche kleine Häuser aus Holz errichtet und sie durch die brennbarsten Stoffe als bald einem sehr scharfen Feuer ausgesetzt. Während die kleine Bauweise aus Naturholz in einer halben Stunde verbrannt war, blieb der andere Bau nahezu unverändert und in gleicher Weise erwiesen sich Kisten aus solchem Stoffe als hochgradig feuerficher. Bewährt sich derartige Holz bei ähnlichen Proben auch in längerer Gluthitze, ohne an seiner Elasticität Schaden zu leiden, so hat man damit ein verhältnißmäßig billiges Material, das z. B. zu Speicher-Heuten, Stellungen, für provisorische Circusgebäude, Sommer-Theater und für Festdecorationen und Bühnen in der Praxis einen hohen Werth haben würde. Bei der Bewährung

des „feuerficheren“ Holzes fielen dann die lästigen Bekleidungen und Ummantelungen fort, die jetzt derartige Konstruktionen noch viel zu sehr vertheuern.

— Eine interessante Etikettenschwierigkeit hat sich beim Jubiläum der Königin von England ergeben. Es handelte sich um die Frage, ob Thronerben, welche in directer Descendenz vor dem Thron stehen, stets vor solchen Thronfolgern rangiren, welche aus einer Seitenlinie stammen. Der Streit ist nicht entschieden worden. Da sich die englischen Schriftgelehrten nicht einigen konnten, hat man den Erzherzog von Oesterreich und den Prinzen von Neapel, den italienischen Thronfolger, fernhalten müssen, weil der österreichische Thronfolger aus einer Seitenlinie stammt.

— Leute, die sich vor dem Tode fürchten, ist eine angelegentliche Beschäftigung mit der Astronomie zu empfehlen, die eine lebensverlängernde Kraft zu besitzen scheint. Der Kometenentdecker Denning stellt in einem englischen Fachblatt die ältesten Leute aus der Astronomie zusammen, und deren Anzahl ist sehr erklecklich. An der Spitze marschirt Fontenelle, der den Satz von der „Reinheit der Welten“ aussprach, mit 100 Jahren. Nur zwei Jahre weniger zählte Karoline Herschell, die mitsterbende Schwester des großen William, der sieben Kometen entdeckte und umfangreiche Sternkataloge herausgab. Der

erste Cassini wurde 97 Jahre alt, Sir Edward Sabine 94, de Mairan 93, Mary Somerville 92, Giovanni Santini und Sharpe 91. Von den Neunzigjährigen werden Thales von Milet, Airy, Direktor der Greenwich Sternwarte, Humboldt, Robinson und Long genannt. Der Jüngling zwischen 80 und 90 Jahren zählt Denning nicht weniger als 32 auf. Wir wollen noch einen nennen, den er übergangen hat, nämlich den alten Galle, der mit 85 Jahren Direktor der Breslauer Sternwarte ist.

— Von einer chinesischen Räuberbande überfallen wurde eine Abtheilung Eisenbahntechniker des Ingenieurs Tichanow, welche in der Mandschurei mit der Ausführung der Vermessungsarbeiten für die geplante chinesische Ostbahn beschäftigt ist, am Oberlauf des Saifun-Flusses. Auf russischer Seite wurde ein Arbeiter verwundet, während die Räuber drei Todte, darunter den Anführer der Bande verloren. Im Thale des Saifun haben sich über 300 chinesische Räuber festgesetzt und beobachten alle Bewegungen der Techniker. Sie drohen den Tod ihrer Kameraden zu rächen. Die Anfangs eingestellten Vorarbeiten für die Bahnanlage werden jetzt unter einer starken Bedeckung von Kosaken fortgesetzt. Die chinesischen Räuber sind mit vorzüglichen Gewehren bewaffnet und besitzen einen großen Patronenvorrath.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Markstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Ältere gut eingeführte Lebensversicherungs-Anstalt sucht zwei tüchtige

Inspectoren

mit Domici Wiesbaden für den Platz und Reise. Festes Gehalt, Provision und Diäten; bei guten Leistungen Gehaltserhöhung und Advancement zum Oberinspector. Offerten unter D. 75 an die Expedition dieses Blattes. 5236

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Suchen
tücht. selbstständ.
Monteure.
Elektrizitäts-Artien-
Gesellschaft
vorm. W. Labmeyer & Co.,
Installationsbureau Wies-
baden. 1676

Großhandlung

in holländ. Käse sucht für
Wiesbaden einen tüchtigen
Vertreter. Franco-Off. bei die-
sem Bl. 1. Bef. 1644

Verein

für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:

Dreher, Holz-
Barbiere
Kleider
Anstreicher
Schlosser
Schlosser für Bau
Schuhmacher
Spengler
Wagner
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Sattlerlehrling
Hausknecht
Fahrlöhner
Tagelöhner
Erdbauer.
Krankenschwäger

Arbeit suchen:

Bäcker
Bildhauer, Holz-
Dreher
Barbiere
Wärter, Kunst-, Herrschafts-
Gemeinde-
1 Kaufmann (Baden)
Küfer
Anstreicher
Schlosser
Schlosser für Bau, Maschinen
Schmied
Schneider
Schreiner
Schuhmacher
Spengler
Tapezierer
Wagner
Bureaubedienter
Hausknecht
Tagelöhner
Krankenschwäger

Schneiderlehrling

gesucht. Wilhelm Geisel,
Nerostr. 44.

Weibliche Personen.

Köchin, Haus- und
Zimmermädchen
finden Stelle P. Wen, Stellen-
Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.
Stellung finden

Abtheilung I:
Für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbstst. Klein-
haus-, Kinder- u. Küchenmäd-
chen für hier u. ausw., Puß-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Umgehende Verkäuferinnen
u. Verkäuferinnen aller Branchen.
Lehrerinnen, Kinderfräulein
und Stützen

Anständiges Mädchen

welches zu Hause schlafen kann,
tagsüber sofort gesucht
421 Weststr. 30, 2 St. 1.

Ein tüchtiges, kräftiges
Mädchen
gesucht.
Adolf Hagbach, Weststr. 22.

Ein tüchtiges
Mädchen
gef. Blücherstr. 8, Bäder-
laden. 1413

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Ein anständiges, nettes
Monatsmädchen
gef. Taunusstr. 28, 2. Et. 1588

Braves
Mädchen
vom Lande gegen guten Lohn gef.
Gärtneri Scheben, Ob. Frank-
furterstr. 1410

Tüchtige Schneiderin

empfiehlt sich im Anfertigen von
Costümen, Blousen, Haus- und
Kinderkleider. Näh. E. Manz,
Weststr. 3. S. v. 1444

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
— Telefon 19. —
Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Buchhalterinnen, Haus-
hälterinnen.

Gesellschafterinnen und
Pflegerinnen.
Sonnen- und Kinderwärter.
Sprechstunde des Directors
im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Ein Mädchen, welches die
Hausarbeit versteht, Nägen
und etwas Kochen kann, such
Stellung hier u. auswärts. Näh.
Römerberg 32, 2. Et. 2. St. 1.

Lehrerinnen- Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Dörner's Centralbureau

besteht sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr in der
9 Ellenbogengasse 9
(nahe dem Markt). 381

Erkrankte Krankenpflegerin

(Schwester) empfiehlt sich. Näh.
zufragen im evang. Vereins-
haus, Wiesbaden. 1694

Geübte Friseurin

sucht noch Kunden.
Näh. Hellmuthstr.
27, S. 2 L. 1554

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buch-
staben v. 6 Pfg., Monogramme
v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-
gasse 9, 3. Stiegen. 329

Ein kinderlose Frau sucht
Wasch- und Putzbeschäftigung
auch nimmt dieselbe Monatsstelle
für den ganzen Tag an. Näh.
Westendstraße 5. 1426

Wasch- mit Luhns

Lahn's Wasch-Extrakt.
Gibt schönste Wäsche!
Überzeugen Sie sich davon.
1/2 Pfund-Schachtel à 15 Pf.
— überall zu haben. —
Aug. Luhn u. Co. Barmen-R

Für Arbeiter!

Arbeitsbüden von M. 1.50
an, Engländer-Büden in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an. An den anderen Sorten Arbeits-
büden, Sackrüde, blau-leinene An-
züge, Mäntel, Tapezierer- und
Weißbinderbüden. Genden, Kappen
Schürzen u. f. w. empf. billigt
Heinrich Martin,
18 Messergasse 18.

Stern's erstes und ältestes Central-Büreau

Goldgasse 6
empfiehlt und placiert Dienst-
personal aller Branchen.

Weibliche Personen.

Stellung finden
Abtheilung I:
Für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl.
Köchinnen, selbstst. Klein-
haus-, Kinder- u. Küchenmäd-
chen für hier u. ausw., Puß-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Abtheilung II.
Für bessere Stellen:
Umgehende Verkäuferinnen
u. Verkäuferinnen aller Branchen.
Lehrerinnen, Kinderfräulein
und Stützen

Anständiges
Mädchen
welches zu Hause schlafen kann,
tagsüber sofort gesucht
421 Weststr. 30, 2 St. 1.

Ein tüchtiges, kräftiges
Mädchen
gesucht.
Adolf Hagbach, Weststr. 22.

Aufruf

zur
Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmal
in Cronberg.

Der Wunsch, dem erhabenen Monarchen und ruhmreichen
Feldherrn, dem hochherzigen Förderer von Kunst und Wissenschaft,
dem edlen stillen Dulder und Liebhaber des Volkes, Kaiser Friedrich
im Herzen Deutschlands ein Denkmal zu errichten, bewegt seit
geraumer Zeit viele Kreise der deutschen Nation.

In Cronberg, zu Füßen der alten Burg und des herrlichen
Taunusgebirges, unsern dem Gedahte des Mainstromes, über welchen
Kaiser Friedrichs ruhmreiche Waffenthaten die Brücke ge-
schlagen haben zur Vereinigung Altheimlands, an der Städte,
wo der hochselige Kaiser oft und gerne gewohnt und welche Seine
Erlauchte Gemahlin sich zur dauernden Heimath erkoren hat, soll
das Denkmal errichtet werden, inmitten eines zu diesem Zwecke zu
schaffenden öffentlichen Parks.

Seine königliche Hoheit der Großherzog von Baden
hat nach Zustimmung Seiner Majestät des Kaisers und Königs
die Gnade gehabt, das Denkmal-Unternehmen unter höchstseiner
Schirmherrschaft zu stellen.

An alle Deutschen, in deren Herzen die Liebe und Vere-
hrung für Kaiser Friedrich noch lebendig ist, richten die Unter-
zeichneten die Bitte, ein Scherlein beizutragen zur Verwirklichung
des Planes. Je größer die Zahl der Geber, desto vollkommener
wird der Zweck des Denkmals erreicht werden. Auch die geringste
Gabe wird daher hochwillkommen sein.

Zur Entgegennahme von Beiträgen sind bereit:
Regierungs-Präsident von Tepper-Laski, Wiesbaden. Landrath
von Meißner, Homburg v. d. H. Stadtvorordnetenvorsitzer
Direktor Kava, Cronberg im Taunus, sowie die Herren Grunelius
& Cie. zu Frankfurt a. M. und die Herren Mendelssohn
& Cie., Raderstraße, Berlin.

Alle

Druckfachen

für den behördlichen, geschäft-
lichen und privaten Bedarf
fertigt schnell und billig an

Druckerei des

Wiesb. General-Anzeigers

Comptoir: Marktstraße 26.



1752R. 1 Jahr Garantie. Cataloge gratis, franco. 301.

Capitalien.

6000 Mark

1. Hypothek zu 5%, und eine
2. von 2000 zu 5 1/2%, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch Joh. Ph.
Kraft, Zimmermannstraße 9.

Hypotheken- Kapital

in jeder Höhe zu billig. Zinsfuß
an 1. und 2. Stelle.
Gest. Offert. sub W. 86 an die
Exp. ds. Blattes. 102w

14—15,000 Mark

per 1. Oktober auszuleihen durch
Stern's, Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6.

6500 Mk.

aufs Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exp. d. Bl. 1546

Eine junge Dame sucht 150 Mk.

zu leihen gegen monatl. Rückzah-
lung nach Uebereinkunft.
Offerten unter A. F. 20 an
die Exp. ds. Bl. 178

15,000 Mk.

auf gute 2. Hypothek zu 4 1/2%
auf sofort gesucht, 3000 auf 1.
Hypothek, die Hälfte der Zins-
zu 4%, auf's Land gesucht. Näh.
Ankunft bei Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstraße 9.

500—600 Mk.

von tücht. Geschäftsmann, gegen
gute, event. Hypothek, gegen
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag ds.
Blattes.

Hypothekengelder

in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle
zu 3 1/2%, zu haben durch Joh.
Hypotheken-Agentur von Joh.
Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Nur 5 Pf.

loset unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorauszahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
behalten, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Raffin gold.
Trauringe
liefert das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuherstellung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
Kein Laden. 4551

C. Hexamer,
Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wäscherei. Schausenster-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

Veraltete Unterleibsleiden
der Blase, Harnröhre, Schwäche-
zustände. Schriftliche Garantie
gänzlicher Heilung, brieflich 4 Mk.
in Briefmarken, auch Nachnahme.
Apotheker **H. Jemel, Zürich,**
Oberdorfstraße 10. 2106

O wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nächtliche Belästigung
über neuen ärztl. Frauen-
schutz D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief-
20 Pf. R. Ockmann,
Konstanz E. 25.

Backsteine
124,000 Stück zu verkaufen. Röh-
rsteine 96, 24. 426

Billig zu verkaufen:
1 Bett, Kanapee, 1 u. 2 Stühle.
Kleiderschränke, 1 Kommode, 1
Tisch, Waschkübel, 1 Kleider-
stod, 1 Handtuchhalter, Nähtische,
Spiegel, Regulator, Küchenschrank,
Kuchente, Deckelbrett. Schwal-
bacherstraße 37. 359

Parte, weiße Haut
jugendfrischen Teint erhält man
sicher. 4316

Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Milchmilchseife von Berg-
mann u. Co. in Radebeul-
Dresden. Dose 50 Pf.
bei **Otto Siebert, 2. Schild**
und **Freig. Versteine**. Man ver-
lange Radebeuler Milchmilchseife

Federrollchen
neu, für Schreiner oder Tapezierer
zu verkaufen **Steingasse 25.**

Gute alte, gelbe
Kartoffeln
(nicht schwarz) **Fr. Köhler,**
Friedrichstraße 10. 1653

Wenig geb. Einrichtung
für Spez.-Geschäft zu verl.
1629* **Dogheimerstr. 62.**

**Cigarren-
Geschäft**
mit Waare und Einrichtung wegen
Abreise zu verkaufen. Erforderlich
1800 Mk. Paffend f. c. **Bräulein**
Off. unter K. 10 a. d. Exp. d. 21

Empfehlen unsere selbstgekelten
Ahr-Rotweine,
garantirt rein von 20 Pf. an pr. Liter,
in Flaschen von 17 Liter an und er-
fahren und bereit, falls die Waare nicht
zur größten Zufriedenheit ausfallen
sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurück-
zunehmen. **Freien gratis und franko.**
Gebr. Roth, Ahrweiler Str.

Frischgeleerte
Wein-Gässer
für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
bütten **Abrechtstraße 32.** 342

Unterricht.

Kleidermachen
und Zuschneide idem. Kurs 30 Mk.
Zuschneiden allein 15 Mk. Beste
Methode: sehr leicht, absolut zu-
verlässig u. elegant. **Viotorsche**
Frauenschule, Taunusstr. 18

Wer
ertheilt gründl. Klavierunter-
richt gegenmäßiges Honorar.
Offert. mit näheren Angaben u.
B. K. 4 postlagernd, Postamt,
Helmstraße.

Herzogl. Baugewerkschule
Werkst. u. Holzminde. 100 Sch.
Maschinen- u. Mühlenbauschule
in Vorzug-Anst. Dir. L. Baumann

Federn
werden schön und schnell ge-
kraut
Kirchhofgasse 2, 3 St. 286

Heirath.
Intelligenter, tüchtiger
Geschäftsmann, 26 Jahre,
kath., eign. Haus m. Ge-
schäft, wünscht baldigst Hei-
rath eines häusl. Mädchens
mit 6-10,000 Mk. Baar-
vermögen. Off. u. R. K.
26 an d. Wiesbad. Gen.-
Anzeiger.

Heirath.
Für meinen Freund, 29
Jahre alt, Hausbesitzer,
suche ich behufs baldiger
Heirath eine Lebensge-
fährtin mit 6-8000 Mk.
Baarmitteln. Nur ernst-
gemeinte Offerten wolte man
vertrauensvoll unter N. 122
in der Expedition dieses
Blattes niederlegen. 453

Wegen billiger
Ladenmiete!
Nur 1 Mark
neue Feder
Gold- u. Silberuhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.

Strengt. Gewissenhaftigkeit
Chr. Lang, 920*
Uhrm., Gold- und Silberarbeiter.
9/11 Römerberg 9/11.

Ein ganz glanzvoller kleiner
Hund
(Männchen), zu kaufen gesucht.
— Alter höchstens ein Jahr.
— Derselbe muß wachsam und
— sehr sauber sein sein
Näh. in der Exp. 1428*

Neuen Salzhering
1897er Postcolli in frischer
Waare mit garant. Jah. 40-45
Stück franco Postnachn. 3 Mark
Gustav Klein,
Greifswald.

Rohrstühle
werden gut gekocht bei
L. Rohde,
a. Zimmermannstr. 1, Stb.

Widensfütter
ca. 80 Ruthen zu verkaufen.
451 **Steingasse 25.**

Ein neuer
**Staub-Erker-
Verschlag**
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpius,
Marktstraße.

Flickklappen
aller Art zu haben bei
S. Landau, Wegergasse 30.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Ankauf
von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahlr. höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.**

Zuchthafen
wegen Raumangel billig zu
verkaufen. 1414*
Höberstr. 19, 1. r.

Wer
Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstmoten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Stoppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. **Wickelb. 7,**
Korbladen.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sondet **Berth. Taubert,**
3126 **Leipzig VI**
Illustr. Preisliste gratis
unfranco. L. 1391 27

Eine Wäscherei
m. g. Kundschaft wird zu kaufen
gesucht. Näh. in der Expedition
ds. Bl. 566

Neue u. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Am Abbruch Raffauer Hof ist
Brennholz
Spottbillig zu verl. 1574*

Wanzen
mit der Brut
sofort sicher u.
gründl. zu vertilgen. Flasche m.
Sprayapparat M. 3.—

Schwaben
mit einem der
Brut schnell
und für immer zu vert. M. 2.50.
Überallhin franco geg. Briefm.
oder Nachnahme. Einz. mögl.
Ausrottung u. totale Vernichtung
Radikaler Erfolg garan-
tiert! Glänzende Anerkennungen
aus allen Erdtheilen. Nur direkt
durch **Otto Reichel,**
Chemische Fabrik, Berlin 33.

Vorsicht
beim Trinken!
In der heißen Jahreszeit ist
als Getränk kalter Kaffee zu
empfehlen. Um Erfränkungen
vorzubeugen, setze man dem Kaffee
ein wenig Cognac zu, welchen
man sich selbst per Liter zu etwa
1 Mk. bekanntlich in guter
Qualität aus **Dr. Wellen-
hoff's Cognac-Genuss** bestellt,
die in Originalflaschen zu 75 Pf.
bei folgenden Firmen zu haben
in Wiesbaden bei Apotheker
O. Siebert, F. Bernstein, W.
Gräfe, Brodt, A. Berling. 5126

Zu verkaufen
1 geb. Great, 1 Kutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
farren.
Wellenstraße 16, 1 St. r.

Kleiderschrank
m. Weizengetreide u. c. Tisch
billig z. verl. 1466*
Hirschgraben 18, 2. St.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten v. 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Windheim Wehl.

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigh
u. send. Preiscurant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1766

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Kondenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

Und Dankbarkeit
und zum Wohl Magenleidender
gebe ich Jedem, gern unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hiervon befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Hgl. Förster a. D.,**
Bömben, Vogt. Nieheim (Wehl).

Haur-Grasbutter. Netto
8 Pfd. 6 Mk. per Nachn.
S. Sievers,
Orielsburg, Schp.

Gummi-Waaren
aus Paris, 5485
kein
Hygien. Schutz Gummi.
verb. nach Prof. Dr. Kleinwächter,
1. Sch. 12 St. 3 Mk. 1, Sch.
6 St. 1.60 Mk. verl. **F. Weller,**
Hauptvertreter, Frankfurt a. M.,
gr. Friedbergerstr. 21. Broschüre
und Preisliste gratis.

Kronen-Nuss-Extract
Paar-Farbe
in blond
braun schwarz
garantirt
echt u. tabellos
färbend
Amst. Attche
über die
Unschädlichk.
liegen bei;
1.50 Pf. 3u.

4. R. Fr. Kuhn, Nürnberg,
In Wiesbaden bei **G. Möbus,**
Drog., Taunusstr. 25, 2. Schild,
Langgasse 3.

Damenkleider,
noch wie neu, billig zu verkaufen
Hirschgraben 18,
2. Stod.

Ein gebrauchtes
Tafel-Klavier
billig zu verkaufen. 1707*
Rab. Lehrstraße 11.

Badsteine.
Bei sofortiger Abholung per
Tausend 5 Mk.
Abbruch Raffauer Hof.
1491* 460

Abichlag:
Lim. Käs Pfd. 40 Pf.
im Stein per Pfd. 36 Pf.
Peter Pesh, Westendstr. 4.

Ein neuer
**Staub-Erker-
Verschlag**
mit Einlagen billig abzugeben
Conrad Vulpius,
Marktstraße.

Flickklappen
aller Art zu haben bei
S. Landau, Wegergasse 30.

1000 Briefmarken, ca. 180
Sorten 60 Pfg. — 100
verschiedene überseische
2.50 Mark. — 120 bessere
europäische 2.50 Mark bei
G. Lechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis.

Ankauf
von Pumpen, Knochen, Papier,
Eisen und Metalle, zahlr. höchste
Preise. Auf Bestellungen komme
ins Haus. **Georg Jäger, Hirsch-
graben 18.**

Zuchthafen
wegen Raumangel billig zu
verkaufen. 1414*
Höberstr. 19, 1. r.

Wer
Gehülfen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstmoten, Erziehe-
rinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit
zu erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
jede Anzeige nur 10 Pfennig,
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

Stoppdecken
werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlumpft. **Wickelb. 7,**
Korbladen.

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen ver-
sondet **Berth. Taubert,**
3126 **Leipzig VI**
Illustr. Preisliste gratis
unfranco. L. 1391 27

Eine Wäscherei
m. g. Kundschaft wird zu kaufen
gesucht. Näh. in der Expedition
ds. Bl. 566

Neue u. Gesangbücher
u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Zu verkaufen
1 geb. Great, 1 Kutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
farren.
Wellenstraße 16, 1 St. r.

Kleiderschrank
m. Weizengetreide u. c. Tisch
billig z. verl. 1466*
Hirschgraben 18, 2. St.

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Tapeten!
Naturelltapeten v. 10 Pf. an
Goldtapeten v. 20
in den schönsten neuen, Mustern
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Windheim Wehl.

Zimmer-Thüren
in verschied. Sort. u. Größ.
gleich lieferbar, empf. billigh
u. send. Preiscurant gratis
Zippmann & Furthmann,
Düsseldorf. 1766

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Kondenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Wiesbaden

Und Dankbarkeit
und zum Wohl Magenleidender
gebe ich Jedem, gern unentgelt-
liche Auskunft über meine ehe-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. theile mit, wie
ich ungeachtet meines hoh. Alters
hiervon befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch, Hgl. Förster a. D.,**
Bömben, Vogt. Nieheim (Wehl).

Haur-Grasbutter. Netto
8 Pfd. 6 Mk. per Nachn.
S. Sievers,
Orielsburg, Schp.

Gummi-Waaren
aus Paris, 5485
kein
Hygien. Schutz Gummi.
verb. nach Prof. Dr. Kleinwächter,
1. Sch. 12 St. 3 Mk. 1, Sch.
6 St. 1.60 Mk. verl. **F. Weller,**
Hauptvertreter, Frankfurt a. M.,
gr. Friedbergerstr. 21. Broschüre
und Preisliste gratis.

Kronen-Nuss-Extract
Paar-Farbe
in blond
braun schwarz
garantirt
echt u. tabellos
färbend
Amst. Attche
über die
Unschädlichk.
liegen bei;
1.50 Pf. 3u.

4. R. Fr. Kuhn, Nürnberg,
In Wiesbaden bei **G. Möbus,**
Drog., Taunusstr. 25, 2. Schild,
Langgasse 3.

Damenkleider,
noch wie neu, billig zu verkaufen
Hirschgraben 18,
2. Stod.

Ein gebrauchtes
Tafel-Klavier
billig zu verkaufen. 1707*
Rab. Lehrstraße 11.

Badsteine.
Bei sofortiger Abholung per
Tausend 5 Mk.
Abbruch Raffauer Hof.
1491* 460

Gute Harzer
Kanarienvögel
(präm. Stammes) Hähnen und
Juchweibchen billig abzugeben
Moritzstraße 36 in der Wirthschaft
bei **Woodland.** 244

Billig zu verkaufen:
Ein 2-th. ladirt. Kleiderschrank,
ein dits polirt, 2 Spiegel, compl.
Herrn-Anzüge, silb. Herren- u.
Damen-Übren.
1647* **Hirschgraben 8, 1. St.**

Gefäßspindel, Finnen,
Witesser, Panturthe, Schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Sommerproffen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Spezial-
f. Hautpflege, Berlin 33.** 199

Betten, Kleider- u. Spiegel-
schränke, Verticoll,
Gallerie- und Küchenschränke,
Divan, Sopha, Pfeiler u. andere
Spiegel, ovale u. vierreihige Tisch-
Stühle, Confolischränkchen, Koch-
tische, Küchenschränke, Dedanten
und Kissen, 1 Regulator, Deln-
mälde billig zu verkaufen. 87

A. Reinemer,
Schwalbacherstraße 7.

Guterhalt. Billard
billig zu verkaufen. 431
Schwalbacherstraße 27, Stb.

Gekittet
wird Glas,
Marmor, Mo-
baster, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, jedoch es zu Allem wo-
bei brauchbar ist. **D. Hlman**
Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 1

**1 neue Federrolle, ein Feder-
laccaden für Schreiner oder**
Tapezierer, ein Flaschenbierstamm
und ein Hieblassen billig zu ver-
kaufen. **Stemmler, Hochhäuser 2.**

**TORF-
STREU**
in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Gebrauchte
Fahrräder
billig zu verkaufen. 1677
Wegergasse 34, 2 St.

**2 Muschelbetten mit Spring-
rahmen, Koffhaarmatratzen, 2**
Reil und einige Kanapee's, u.
billig zu verkaufen, **Kleiderstr. 1**
Partette.

Maggi's
Suppenwürze ist frisch einge-
troffen bei:
Carl Jis, Grabstr.
Original-Flaschen Nr. 0 u.
35 Gramm werden zu 25 Pf.
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pf.
Nr. 2 = 120 Gramm zu 75 Pf.
mit Maggi's Suppenwürze
gefüllt.

3 große
Hängelampen
für Wirthschaft passend, zu
verkaufen. **Marx 16, Restaurant.**

Möbelvertau
Kleiderschrank, ein- und
zwei-thürige Küchenschänke,
Heden, Kommoden, sowie 4
Mahagoni-Etälle, ein Schran-
kisch billig zu verkaufen.
Wellenstr.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen
möchte, der wende
sich an die
Dübner.

Die Dübner
in der Dübner-
straße 10, 1. Etage,
haben eine große Anzahl
von Möbeln, wie
Kleiderschränke, Kom-
moden, Tische, Stühle,
Sofas, etc., die sie
wegen Abreise zu
billigen Preisen
verkaufen wollen.
Wer sie kaufen

schlichen Inhalts und eine Bibliothek von nahezu 1000 Bänden. Der Eintritt ist frei. Von Gönnern der Bibliothek sind derselben neuer Büchererwerbungen geworden, so daß sich die Bibliothek auf 100 Bände vermehrt hat. Leider fehlen uns noch hauptsächlich naturwissenschaftliche Werke über Naturwissenschaften und über Kunde unseres schönen Heimatlandes und dessen Geschichte, und würden wir für Zuwendung solcher sehr dankbar sein. Auf Wunsch lassen wir die Bücher im Hause der gütigen Gönner abholen. Es werden auch zuweilen auch Schulbücher geschenkt, für welche wir jedoch in der Bibliothek keine Verwendung haben. Die vorhandene nicht kleine Anzahl von Schulbüchern geben wir gerne an junge Leute, welche sich durch Selbststudium weiterbilden wollen, gratis ab.

Fruchtpreise. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten: 100 kg Roggen — M. 12. — bis — M. 12. —. Hafer 100 kg 12. — M. 14. —. Heu 100 kg 3.20 M. bis 6. — M. Stroh 100 kg 4.10 M. bis 5.60 M. — Angefahren waren 10 Wagen mit Frucht und 16 Wagen mit Heu und Stroh.

Die Unfälle gewisser Radfahrer Kinder vorn auf ein Zweirad zu setzen, hat in Mainz einen bedauerlichen Unfall herbeigeführt. In der Rheinstraße fuhr ein Vater mit seinem Kind, ließ mit einem anderen Radfahrer zusammen, beide Radler stürzten und das Kind fiel kopfüber über die Lenkstange mit dem Kopf auf das Straßenpflaster. Blutüberströmt wurde das Kind aufgehoben, doch sind zum Glück dessen Verletzungen nicht bedauerlich.

In's Rollen gerieth gestern Vormittag ein nicht genügend gehemmter Handwagen, welcher im Hirschgraben aufgestellt war und fuhr gegen die Erkerterde eines Weggerladens auf dem Hirschgraben, so daß dieselbe zertrümmert wurde. Der entstandene Schaden beträgt etwa 150 M.

Einem Mitglied der Familie Langbein, einem Schreiner, haben ruchlose Hände durch einen wohlgezielten Schuß in Lebenslichte auszublasen versucht. Von einem Feldhüter wurde, schreibt die „Viedr. Ztg.“, das arme Thier in Viebrücker Gemarkung schwer verwundet auf einem Felde in der Salz ausgelesen und in Pflege genommen. Der Schuß ist dem Storch seitlich durch die Brust und, da er wahrscheinlich im Flügel geschossen worden ist, auch durch die Flügel gegangen, so daß ihm das Fliegen unmöglich gemacht ist. Vielleicht gelingt es, das Thierchen wieder zu heilen und es seiner Familie wieder zuzuführen.

Unfall. Heute Morgen kurz vor 1/8 Uhr brach in der Rheinstraße vis-à-vis von dem photographischen Atelier von Bösch ein mit Kohlen schwer beladener Karren zusammen. Das Pferd wurde erschreckt eine Strecke weiter, bis es dem Fuhrmann gelang, es zum Stehen zu bringen. Glücklicherweise war die Dampfbohrung nicht eine halbe Stunde früher vorbeigefahren, sonst hätte es nicht wie vor einigen Tagen einen längeren unfreiwilligen Aufenthalt nehmen müssen.

Lebensmüde. Aus Nassau wird gemeldet, daß sich dort ein Kind aus Wiesbaden stammend und dort zur Turtur in seinem Zimmer erhängt hat.

Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde in vergangener Nacht in das Eisenwarengeschäft des Herrn H. A. Wegmann, Weberstraße 39, Ecke der Saalgasse, verübt. Die Diebe haben, nachdem sie sich Eintritt in das Haus verschafft, sich viel auch in daselbst haben einschließen lassen, die Thüre zu dem Nachschlüssel geöffnet und dann den eisernen Geldschrank mit Nachschlüssel geöffnet. Aus dem Geldschrank haben die Diebe etwa 800 M. bares Geld und verschiedene Wertpapiere mitgehen lassen und unbehelligt das Haus verlassen. Von den Dieben, die in der Schlosserei geübt zu müssen, fehlt bis jetzt jede Spur.

Diebstahl. Einem hiesigen Metzger wurde in den letzten Tagen in zwei Fällen aus seinem Küchraum im hiesigen Schlachthaus ein halbes Schwein sowie eine größere Anzahl Rouladen und ein Braten gestohlen. Da der Verstoß an dem Raum nicht war, mußten die Diebe mit Nachschlüssel gearbeitet haben.

Verhaftung. Herr Gutsbecker und Weinbändler Jakob Hübner hat einen Bauplatz Ecke der Adelsbühlstraße und des Friedrich-Wing für 46,952 M. an den Königl. Amtsanwalt Dr. Kamp verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Telegraphieren ohne Draht. Aus Rom wird berichtet: In den letzten Tagen wurden mit Marconi's drahtlosem Telegraphen in dem Kriegshafen von Spezia verschiedene Versuche angestellt. Man telegraphierte von Schiff zu Schiff, dann vom Gebäude des Kriegshafenkommandos nach einer kleinen Dampfer, welche die Versuche gelang vortrefflich. Die Insel liegt nur wenige Meilen von der Küste des Commandogebäudes entfernt. Man reist demnach nach England, um zwischen Dover und Calais die englischen Kriegsmarine neue Versuche anzustellen. Er kehrt dann über Berlin, wo er dem Kaiser Bericht erstattet, nach Bologna zurück, um an neuen Entdeckungen zu arbeiten. (Bergl. das heutige Feuilleton. D. R.)

Don André und seinem Polarballon liegt von dem Kaiser wieder eine ehrenvolle Nachricht vor. Es ergibt sich, daß Don André nunmehr gewillt ist, von der Mitte dieses Jahres die erste nur einigermaßen günstige Gelegenheit zu ergreifen, seinen kühnen Flug zum Pol zu wagen. Nach einer Meldung des „Tagesspiegel“ aus Hannover vom gestern suchte der Kaiser „Don André“ am 10. d. Mts. Andre auf, der erklärte, er werde am 15. d. Mts. zum Aufsteigen fertig sein. Der Kaiser hatte am 2. d. Mts. den Ballon auf's Neue besichtigt, indem hatte Nordwind geherrscht.

Strassammer-Tänze vom 14. Juli.

Die Tänzer- und Tänzler, welche im Beginn dieses Jahres solchen Fieberdieses heimsuchten, hatten sich heute zu dem Tanzsaal nach geschickter Ueberzeugung von Einfeldern, welche mittelst Sprengens von Schließvorrichtungen ausgelesen, fanden der Schreinermeister Heinrich E., der Tapezierer Thomas R., sowie der Tagelöhner Karl M., alle von 25 bis 27 Jahren lebend und bereits verheiratet. Sie sind meist zu Zweien ausgezogen und haben nach der Anklage acht Diebstähle ausgeführt. Der Kaiser hat man während der betreffenden Nächte etwas bemerkt, was zum Theil auf den Umständen beruht, daß die Verübten derselben stets dem Fieberdies, welches ausliefen. Zu Hause verpeisten sie ihre Beute gleich nach dem Einsteigen. R. wurde schuldig befunden 6 schwerer Diebstähle, E. wurde schuldig befunden 4 schwerer Diebstähle als Gesamtstrafe, sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verurtheilt, da es bei der Höhe der Beute wider ihn erkannten.

Strafe fluchtverdächtig erscheine, alsbald in Haft genommen. Den E. und M. dagegen erachtete der Gerichtshof nur der beiden gemeinsam mit R. verübten schweren Diebstähle für überführt und nahm deswegen jeden von ihnen zu 4 Monaten Gefängnis während im übrigen freisprechendes Erkenntnis erging.

Aus der Umgegend.

× Frauenstein, 15. Juli. Der hiesige „Männergesangsverein“ feiert Sonntag den 18. und Montag den 19. Juli sein 25jähriges Stiftungsfest, wozu bereits 16 hiesige und auswärtige Vereine und Deputationen ihre Theilnahme zugesagt haben. Der Festplatz liegt an dem Fuße der schattigen Burggrüne. Alle Vorlesungen sind im besten Gange, das Fest zu einem glänzenden zu gestalten.

× Massenheim, 14. Juli. Das Fest der silbernen Hochzeit begeben am Freitag der Metzger u. Viehhändler M. Meßger und dessen Ehefrau. Derselbe bringt schon 42 Jahre Vieh nach Wiesbaden und erfreut sich bei allen Metzgermeistern eines guten Rufes.

× Cronberg, 13. Juli. Ihre Kgl. Hoh. Prinz und Prinzessin Friedrich Karl von Hessen haben mit den Prinzen heute Mittag nach mehrwöchentlichem Aufenthalt Schloß Friedrichshof verlassen. 1 Uhr 50 Min. fuhrn dieselben von hier ab über Frankfurt nach Schloß Kassel bei Fulda. Ihre Maj. die Kaiserin Friedrich gab den hohen Herrschaften das Geleit bis zum Bahnhofe.

× Camp, 14. Juli. Gegen 9 Uhr Abends am letzten Sonntag brachte das 12jährige, noch schulpflichtige Kind des Bäckerei- und Omnibus-Führers M. ohne Aufsicht das Pferd in den Stall. Am Abend fuhr das Pferd aus und triff das Kind mit dem Fuß so unglücklich ins Gesicht, daß der Oberkiefer nicht nur gebrochen, sondern vollständig nach innen eingedrückt wurde. Das Kind liegt nun an seinen Verletzungen und an Hungererschütterung schwerkrank darnieder.

× Domburg, 14. Juli. Fürst zu Schaumburg-Lippe trifft morgen Abend 9 Uhr 14 Min. mit Gefolge und Dienerschaft hier ein und wird in der zum Grand-Hotel „Der Jahreszeiten“ gehörigen Villa „Fürstentruhe“ absteigen.

× Limburg, 14. Juli. Der Nass. Bauernverein hielt am Sonntag hier eine Generalversammlung ab. Ein Antrag auf Herabsetzung des Beitrags hatte vorläufig keinen Erfolg; es soll damit gewartet werden, bis die Landwirthschaftskammer dem Vereine einen Zuschuß gewährt. Ferner beschloß die Versammlung mit der Neuweihe der Organisation Hand in Hand bei Kauf und Verkauf landwirthschaftlicher Erzeugnisse zu gehen. Zum Schluß wurde das Verhältnis des Vereins zur Landwirthschaftskammer besprochen und dem Bestreben nach einer Vertretung des Vereins in derselben einstimmig beigestimmt.

Handel und Verkehr.

× Limburg, 14. Juli. Rother Weizen pro Malter M. 14.05, Weißer Weizen M. —, Korn M. 9.07, Gerste M. 0.00, Hafer M. 6.32, Hafer (neuer) M. 0.00, Butter 1 Kilo M. 2.20, Eier 2 Stück 10 Pfg.

× Montabaur, 13. Juli. Weizen (200 Pfd.) M. 16.75, Korn M. 12.66 bis —, Gerste (200 Pfd.) M. 12.30 bis —, Hafer, neuer (200 Pfd.) M. 12.60 bis 0.00, alter M. 0. —, Kornstroh (200 Pfd.) M. 2.30, Heu (200 Pfd.) M. 5.60, Kartoffeln pro Centner M. 2.50 bis —, Butter per Pfd. M. 1.00 Eier 2 Stück 12 Pfg.

Telegramme und letzte Nachrichten.

× Berlin, 15. Juli. Zur Feier des französischen Nationalfestes hat gestern in den Repräsentationsräumen der französischen Botschaft, von deren Dach die Tricolore wehte, ein Empfang für die zur Zeit in Berlin weilenden französischen Staatsbürger stattgefunden. Etwa 70 Personen, darunter einige Damen, hatten der Einladung des Botschafters Marquis de Roel Folge gegeben.

× Berlin, 15. Juli. Wie aus Bergen gemeldet wird, ist der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ bei der letzten Fahrt gestern Abend 8 1/4 Uhr dort eingetroffen. Der Kaiser, der das verletzte Auge verbunden wohl ist, blieb an Bord.

× Berlin, 15. Juli. Nach Mittheilungen aus dort das Gerücht verbreitet, daß die Kaiserin gleich ihrer in England lebenden Schwester, sich für die Zeit der Anwesenheit in eigenen Wohnsitz zu gründen. Man sagt, die Kaiserin soll in Paris dafür in Aussicht genommen sein.

× Berlin, 15. Juli. Eine ungeheure Feuer- und Rauchwolke, die gestern Abend gegen 10 Uhr am Haus des Hrn. Bach in dem umfangreichen Hintergebäude des Hauses No. 2 aus, in welchem die große Passamentier-Firma Bach u. Leon ihre Lager- und Fabrikationsräume hat. Das vierstöckige breite Gebäude brannte rasch lichterloh, über ganz Berlin einen hellen Lichtschein verbreitend. Die Feuerwehr mußte sich darauf beschränken, die benachbarten großen Konfektionshäuser zu schützen, was auch gelang. Das Geschäftshaus von Bach u. Leon brannte vollständig aus. Menschenleben sind der Katastrophe nicht zum Opfer gefallen, dagegen ist der Materialschaden sehr bedeutend.

× Altona 15. Juli. Der Fischdampfer Altona überbrachte die Besatzung eines französischen Fischerfahrzeuges bestehend aus Capitän und sechs Mann welche er auf der Fahrt aus höchster Lebensgefahr vom sinkenden Schiff gerettet hatte. Die Schiffbrüchigen wurden vorläufig im Seemannshaus untergebracht.

× Paris 15. Juli. Das Nationalfest verlief ohne jeden störenden Zwischenfall bei schönstem Wetter. In allen Theilen der Stadt fanden Volksbelustigungen statt. Man tanzte auf dem Opernplatz auf den Wegen von Montmartre, Börsenplatz und auf allen sonst geeigneten Plätzen. Die Musterung der Truppen in Longchamp, welche der Kriegsminister Billot und der Staatskommandant General Sautter leiteten, hatte mehr

als 100,000 Menschen hinausgelockt. Der Präsident der Republik und sämtliche Minister waren anwesend. Dem Präsidenten wurden lebhafteste Ovationen dargebracht.

× Paris, 15. Juli. Die aus den Provinzen einlaufenden Meldungen besagen, daß das gestrige Nationalfest überall in großartiger Weise verlaufen ist. In Savre kam es zu einem schweren Unfall. Ein Luftballon mit drei Insassen wurde in einer Höhe von 500 Metern von einem starken Winde in die See getrieben. Ein Dampfer fuhr sofort aus, um die Luftschiffer zu retten.

× Ulme, 14. Juli. Das Befinden des Kaisers ist befriedigend. Die Nacht war gut. Gegen 10 Uhr wurde an Bord der „Hohenzollern“ ein Trauergottesdienst für den verunglückten Leutnant J. E. v. Hahnke abgehalten. Gegen 1 1/4 Uhr lichtete die „Hohenzollern“ die Anker und trat die Fahrt nach Bergen an.

× Wiesbaden, 15. Juli. Der Ausstand dauert fort. Jeden Tag treffen hunderte von Wagen mit französischer Kohle ein.

× London, 15. Juli. „Times“ melden aus Athen, daß die Nachricht von einem Kampf bei Candia zwischen Engländern und Eingeborenen unrichtig sei.

× London, 15. Juli. „Morning Post“ meldet aus Constantinopel: Im gestrigen Ministerrath sei beschlossen worden, den Mächten so viel wie möglich nachzugeben, die Vorschläge wegen der Grenzregulierung jedoch abzulehnen.

× London, 15. Juli. Cornelius Herz empfing gestern die von der Panama-Untersuchungs-Commission entsandten zwei Delegirten.

× London, 15. Juli. „Daily Chronicle“ meldet aus Wien: In dortigen gutunterrichteten Kreisen werde versichert, in Berlin oder Wien solle demnächst eine Konferenz wegen der amerikanischen Tarifbill stattfinden.

× London, 15. Juli. Der „Standard“ erzählt: Edhem Pascha habe Ordre erhalten, sofort wieder nach Domolos zu gehen. Alle beurlaubten türkischen Offiziere sind wieder zur Fahne gerufen.

× Athen, 15. Juli. Meldungen aus Dolo zufolge haben die Türken seit einigen Tagen ihr Verhalten gegenüber den Christen geändert. Rizams und Baschibozuks begehen täglich alle möglichen Uebergriffe. Die Bürger dürfen die Stadt nur verlassen, wenn sie einen Bürgen dafür stellen, daß sie innerhalb 10 Tagen zurück sein werden. Ein früherer Bürgermeister wurde auf dem Schiff auf dem er abreisen wollte, verhaftet. Man befürchtet noch weitere Verhaftungen von Notabeln.

Neues aus aller Welt.

× Coburg, 14. Juli. Der Gymnasial-Ober-Lehrer Herr Stier aus Sonneberg erschoss den Real-schul-Sextaner Müller aus Laufsha, als er ihn im Scherz mit einem Revolver bedrohte.

× München, 13. Juli. In der ersten Hälfte der vorigen Woche sind in Bayern 41 Blitze schläge mit Brandschaden vorgekommen. Im Laufe der letzten Woche sind in 250 Gemeinden Hagelschläge vorgekommen, wodurch 2993 bei der Landes-Hagel-Versicherungsanstalt betroffen wurden.

× Karlsruhe, 14. Juli. Das Schwurgericht verurtheilte heute nach zweitägiger Verhandlung den Bauunternehmer und Ziegeleibesitzer Kern, der früher Schuttmann war, wegen doppelten Meineids, begangen in einer Forderung- und in einer Ehescheidungsache, zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. In der Ehescheidungsache gab der Angeklagte zu, einen Falschheid geleistet zu haben. Von der Anklage eines dritten Meineids wurde er freigesprochen.

× London, 14. Juli. Auf der Südwelshbahn in der Nähe von Newby fand ein Zusammenstoß zweier Züge statt. 10 Passagiere sind schwer verwundet.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Der Doppelgänger“ von Karl Ed. Klopfer kostenfrei nachgeliefert.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 29. Juni dem Tagelöhner Georg Gasteier e. S. — Am 29. Juni dem Schuhmachermeister Georg Butts e. T. — Am 1. Juli dem Zimmermann Heinrich Anton Schwärzel e. T. — Am 1. Juli dem Eisenbahnarbeiter Ludwig Driloff e. T. — Am 2. Juli dem Tagelöhner Christian Schuba e. T. — Am 2. Juli dem Bahnarbeiter Carl Schorn e. S. — Am 5. Juli dem Ziegler Philipp Ulrich 1r Zwillinge. — Am 5. Juli dem Eisenarbeiter Wilhelm Rauch e. S. — Am 6. Juli dem Tagelöhner Peter Krenn e. S. — Am 7. Juli dem Tagelöhner Nikolaus Rai e. T.

Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Andreas Wilh. Böth hier und Elisabeth Krikel zu Wallau. — Der Cementarbeiter Jakob Herzog und Pauline Selma Vogel, beide zu Dresden. — Der Fabrikarbeiter Joseph Hofmann und Margarethe Gutmann, beide hier. — Der Fabrikarbeiter Matthias Jung hier und Elisabeth Johanna Spies zu Weilmünster. — Der Fabrikarbeiter Adam Meurer und Helene Hoffentel, beide hier. — Der Tagelöhner Heinrich Hock und Therese Dammmer, beide hier. — Der Schmiedemeister Carl Heinrich Emurich und Elisabeth Marie Margarethe Lehr, beide hier.

Verheiratet: Am 10. Juli der Kesselfeuerer Georg Gutmann und Monika Ringinger, beide hier. — Am 10. Juli der Fabrikarbeiter Gustav Schod und Gertrude Kreuter, beide hier.

Gestorben: Am 6. Juli Philipp, S. des Tagelöhners Peter Krenn, alt 1/2 Stunde. — Am 5. Juli der Tagelöhner Philipp Bedter, alt 61 J. — Am 7. Juli Elise, am 9. Helene, Zwillinge des Zieglers Philipp Ulrich, alt 2 und 4 J. — Am 11. Juli Philipp, S. des Tagelöhners Philipp Schupp, alt 1 M. — Am 13. Juli Wilhelm, S. des Küfers Joseph Weidmann, alt 2 M.

4.18	Libeckia
9.55	Hamb. Am. Pack
—	Nerdd. Lloyd
20.24	Dynamite Trusts

Die mehreren goldenen Medaillen beweisen,
dem französischen Cognac an Güte gleichstehend
und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über
5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734,

Sehr alte Kornbranntwein,
voll gebrannt aus Gerstendarmatz und Roggenkorn von
C. D. Magerfleisch, Wismar a. d. Ostsee.
Gründung der Kornbranntweinfabrik u. Lager im Jahre 1734.
Pro 1/2 Literflasche zu M. 1.50

Malz-Cognac (gesetzlich geschützt) Originalfrug M. 1.50
zu haben bei:

C. Aderbach, Emil Dehje,
Hof, am Markt.
W. Deur, Birk, Adolph,
Bismarckstraße 40.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
C. Bacher, Nachf., Wil-
helmstraße 24.
Fr. Blum, Bahnhofstr. 12.
J. C. Bürgener, Hellmunt-
straße 27 u. Moritzstr. 64.
Dr. Enders, Michelsberg 12.
August Engel, Hoflieferant,
Lammstr. 4.
Ad. Eiser, Moritzstr. 19.
Sever. Erb, Karstr. 2.
Carl Erb, Kerkstraße.
J. E. Gruel, Wellstr. 7.
J. Haub, Mühlstraße 18.
Ad. Haybach, Wellstr. 22.
Chr. Krieger, Weberstraße 34.
J. Klig, Rheinstr. 79.
J. C. Krieger, Kirchg. 52.

Louis Lendle, Stützstr. 18.
G. F. Loh, Bleichstraße 8.
Georg Maden, Rheinstr. 40.
A. Mosbach, Kaiserstr. 40.
Jul. Prastorius, Kirchgasse 2.
J. Rapp, Goldgasse 2.
J. W. Roth Nachf., Große
Burgstraße 4.
Fr. Rompel, Ecke Neu- und
Rauergasse.
Chr. Riegel, Wwe., Häfner-
gasse 2.
A. Schira, (Jnh. Carl
Meyer), Schillerplatz 2.
Oscar Siebert, Lammstr. 4.
C. A. Schmidt, Heinen- und
Bleichstraße 40.
Gg. Stamm, Delapessstraße 5.
Ad. Wirth Nachf., Fr.
Lammstr. 40.
J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Mottentödtungs-Anstalt.

Bereinschaft, bestes u. absolut sicheres Verfahren. D. R. G. M. 73478
Beseitigung von Motten, Holzwicklern und anderen Insekten, aus
letzigen Möbeln, Betten, Stoffen, Pelzen etc. Keine Beschädigung
der Farben, Polituren u. s. w. Die Beseitigung kann auf Wunsch
im Hause erfolgen. 4400

In Max Hesse's Verlag in Leipzig, Eisenburger-
straße 4, ist erschienen:

Katechismus für Bienenzüchter und Bienenfreunde.

Unter Berücksichtigung der neuesten Forschungen
und Beobachtungen hervorragender Züchter be-
arbeitet von Tony Kellen. Mit 133 Ab-
bildungen und einem Titelbild. Preis brosch.
2.50 M., geb. 3 M.

Ein Handbuch der modernen Bienenzucht verdient dieses
Wort genannt zu werden, da es alle Gebiete der Bienenkunde
und Bienenzucht befasst. Das Werk wurde bereits auf der
Ausstellung des Landesvereins zur Hebung der Bienenzucht
Bonnens mit der bronzenen Landesjubiläums-Medaille aus-
gezeichnet.

Katechismus der menschlichen Ernährung.

Ihre Gesetze und ihre Anwendung für's Leben.
Für Familiengebrauch von Dr. G. von
Neckenberg. Preis brosch. 2 M., geb.
2.50 M.

Dem „Niederrhein. Verein für öffentl. Gesundheitspflege“
wurde ich ersucht, über Katechismus der menschlichen Er-
nährung zu referieren und gestatte ich mir, Ihnen auch direkt
meine Freude über die vorzüglich gelungene Verantwortung
der gestellten Fragen auszudrücken. Unter derartigen populären
Büchern nimmt das Ihrige ohne Zweifel die erste Stelle
ein u. s. w. Prof. Dr. med. A. Stuber in Bonn.

Katechismus der Schwimmkunst

von Hans Müller, Assistent des Hamburger
Reiter-Corps, I. Schwimmwart etc. Mit
Illustrationen. Brosch. 1.50 M., geb. 1.80 M.
Herr Geheimrath Prof. Dr. G. v. S. sagt in
einem Schreiben an den Redakteur der Gartenlaube vom
20. Mai 1890: „Ich habe die Abhandlungen des Herrn
Müller gelesen und finde darin eine Menge sehr beachtens-
werther Angaben und Vorschläge. Ich selbst werde in der
nächsten Ausgabe meines Leitfadens die Ratschläge des Herrn
Müller wesentlich verändern und die gewiss sehr nützlichen
Verbesserungen des Herrn Müller dankend anerkennen.“

Katechismus der Zimmergärtnerei

Franz Goeßke, Kgl. Garteninspektor. Mit
vielen Illustrationen. Preis brosch. 1.50 M.,
geb. 1.80 M.

Allen denen, die ihre Wohnräume durch Pflanzen- und
Blumenschmuck verschönern möchten, sei dieses Werkchen an-
gelegentlich empfohlen.
Durch jede Buchhandlung zu beziehen, sowie direkt von
Max Hesse's Verlag in Leipzig.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekömmlich-
keit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Somit werde man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neugasse 1.

Illustrirte
Anzeigen u. Preis-Courante
für den
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Haumann.

Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden.



Freitag, den 16. Juli,
Nachmittags 3 Uhr,

Eröffnung

der 15. allgem. großen Geflügel-
Ausstellung in den Räumen des

Schwalbacher Hofes,
Emserstraße 40,

Station der Electricischen Straßenbahn.

Mit der Ausstellung ist eine Verloosung von schönen
Hühnern, Tauben, Sing- u. Ziervögeln verbunden und
sind Loose à 50 Pf. im Ausstellungslocale, sowie in den
verschiedenen Verkaufsstellen zu haben.

Die Ausstellung kann allen Interessenten und Lieb-
habern aufs beste empfohlen werden, da nur ausgesucht
schöne Thiere des In- und Auslandes zur Schau ge-
stellt sind.

Jede gewünschte Auskunft bezügl. Ankaufs u. s. w.
wird von den stets anwesenden Vorstandsmitgliedern
bereitwilligst ertheilt.

Die Ziehung der Ausstellungs-Lotterie findet am
letzten Ausstellungstage, den 19. Juli, gegen 6 Uhr
Nachmittags, statt. Das Resultat der Ziehung wird
1 oder 2 Tage nach Schluß der Ausstellung öffentlich
bekanntgegeben. Die Gewinne werden den Gewinn-Loofer-
Uebringern sofort verabsolgt.

Der Eintrittspreis zur Ausstellung ist für alle
4 Tage auf 50 Pf. für Erwachsene und 25 Pf. für
Kinder unter 14 Jahren festgesetzt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Der Vorstand

4411
des
Wiesbadener Geflügelzucht-Vereins.

Jgstadt.

Der Krieger- und Militärverein zu Jgstadt fühlt sich
verpflichtet, dem Herrn Bildhauermeister C. Jung von Wies-
baden, für seine schöne und künstlerische Ausführung des Krieger-
denkmals, seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Hamburg-Newyork

Oceanfahrt 6 1/2 Tage!

Agentur der
Hamburg-Amerikanischen
Packfahrt-Actiengesellschaft
Bureau: Rheinstraße 21.
L. Rettenmayer.

Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,
27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug
von

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincenz und Brillen (nur Rathenower Waare),
Operngläser, Thermometer und Barometer, sehr preis-
würdig. Gläser einschleifen 70 Pf., 21.30
neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr M. 1.50.
Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie
für Neuverkauf letzte 3 Jahre Garantie.

Fenster alter

Scotch Whiskey

(10 Jahre alt)
per Flasche Mark 3.50,
importirt durch

Robert Hellmers,

Köln am Rhein, Gerwarthstraße 22.

Reichhaltiges Lager in Mosel- und Rhein-
weinen, Bordeaux, Port, Sherry, französ.
Cognac und Champagner.

der seinen Bedarf an
Schirmen, Wachs-
tuchen u. Vollwaaren

Geld spart Jedermann
jeglicher Art einkauft im Bogtländischen Waarenlager
von Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8. 322

Männergesangverein Union.

Sonntag, den 18. Juli cr.:

Sängerschaft mit Musik

nach Rüdesheim, Niederwald, Jagdschloß,
Altmannshausen.

Abmarsch präcis 6 1/2 Uhr vom Luisenplatz. Abfahrt von
Sieblich 8 Uhr.

Unsere Gesamt-Mitgliedschaft wird hierzu mit dem
Bemerken eingeladen, daß eine Liste zur Anmeldung bei unserem
Ehrenpräsidenten Herrn Fritz Becker, Rüdesheim 32, offen liegt,
sowie eine solche durch den Vereinskassier einreicht.

Mittagstisch auf dem Jagdschloß per Couvert M. 1.20.
NB. Die Fahrkarten (90 Pf. pro Person) sind am Samstag
Abend von 9 Uhr ab im Vereinslocale „Drei Könige“ in
Empfang zu nehmen.

3834 Der Vorstand.

Gesangverein

„Neue Concordia“.

Freitag, den 16. Juli 1897, Abends 9 Uhr:

Probe.

Nach derselben:
General-Versammlung.

Tagesordnung:
1. Bericht der Rechnungsprüfer. 4348
2. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches und pünktliches Erscheinen
ersucht
Der Vorstand.

Freitag, den 16. Juli 1897, Abends

8 1/2 Uhr:

Öffentliche Dachdecker- Versammlung

im Stammslocale Michelsberg 28, wozu höflichst einladet
1424 Der Vorstand.

Zucker.

Zucker

zum Einmachen

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, 4330
15 Ellenbogengasse 15.

Zucker.

Meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie
einem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß sich mein
Geschäft von jetzt ab

Römerberg 9/11

befindet. 449

Chr. Lang,

Uhrmacher, Gold- und Silberarbeiter,
Römerberg 9/11.

Für jeden Raucher

passend
ist
Harrsen's Pastoren-Blättertabak,
seit Jahren überall in Deutschland eingeführt, eine vorzügliche
Qualität. 10 Pfd. M. 5.—, 500 Stück Sumatra-
Cigarren M. 10.—,
500 Stück „Ideale“ M. 14.—,
500 Stück „Buro“ M. 15.—.
Alle Fabrikpreise und frei Nachnahme.

Wird weniger bestellt, muß Porto berechnet werden.
Um jeder Reclame mich zu entziehen, versende zur Ueberzeugung
meiner Realität auf Wunsch 1 Probepaket verschiedene Sorten
gratis und frei, komme überhaupt meinen Kunden in jeder Hinsicht
entgegen, somit dürfte ein Risiko für Sie ausgeschlossen sein, zuma
bei Retoursendungen Auslagen erspart.

W. Harrsen,

Dampfabrikfabrik Osun. (Schleswig-Holstein.)
Firma gegründet 1883. 412

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsbeilegerung. 1630
A. Leicher, Adelsheidstraße 46.

August Poths, Liqueurfabrik

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg)

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf

Rum.	Flasche	M. Pf.
Jamaica Rum	1	50
" " alter	2	80
" " ganz alter . . .	3	80
" " " "	6	50
Arac.		
Einfacher	1	50
Arac de Batavia . . .	2	50
" " sup.	3	—
" " " "	6	—



Anverkauf wegen Bauveränderung

11 Ellenbogengasse 11, Strickeri.

(Bitte Nummer nicht zu verwechseln.)

Jedermann benütze diese Gelegenheit.

Vorräthig über 4500 Paar Strümpfe und Socken, Damenstrümpfe gewebt 15 Pf. u. höher, Halbsüße mit Zwirn, Doppelsüß, sehr dauerh., 98, 1.28 u. 1.35. Reinsüß 4.50, Schweiß u.

Zwirnsüß u. 5 Pf. an bis zu den dicken Schafwollfüßen u. feine. Kinderfüßen für 1—14 Jahren, sowie Kinderstrümpfe mit Doppelknie, Spitze in braun, schwarz u. schottisch, Kinderhosen 20 Pf. bis zu den feinen handgestrickten. Wollstrümpfen, Leibchen, Kleider, Hosen, Einschlagdecken saunend billig. Damenunterwäsche u. Corsetten v. 80 Pf. an. Normalhemden 88 Pf. bis zu den feinsten Sporthemden. Sämtliche Woll- u. Baumwoll- u. wird im Pf. zu 50 Pf. billiger abgegeben.

Fr. Neumann

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot

aus reinem Roggenmehl (lange Waide) volles Gewicht, 34 Pfg., gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weizenbrot 40 Pfg.

Weizenmehl:

Bläthenmehl 5 Pfd. & 17 Pfg., Vorschuhmehl 5 Pfd. & 16 Pfg.
Ruchmehl 5 Pfd. & 14 Pfg.
Ringäpfel 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergetreide 10 Pfd. 2.35, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. 2.50, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. 2.50, feinste Prima Kernseife 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg., Salatöl per Schopp 40 Pfg., Rübsöl per Schopp 28 Pfg., Gerantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.
In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.
Jahnstraße 2. 430

G. Weiser'sche Buchdruckerei

Nachf.: J. G. Schabel.

empfehlen sich zur Anfertigung aller im Geschäfts-, Familien- und Vereinsleben vorkommenden Buchdruckarbeiten in 3840 Schwarz-, Bunt- u. Copierdruck und sichern bei schöner Ausführung schnelle u. billige Bedienung zu.
Visitenkarten innerhalb 1 Stunde.

12 Schwalbacherstr. Wiesbaden, Schwalbacherstr. 12.

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Ausschank
Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,
27 Schwalbacherstrasse 27.

5450

J. Preisig.

Geschäfts-Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern Wiesbadens und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich die Wirtshaus

„Zum neuen Gambrinus“
22 Blücherstraße 22,

auf meine eigene Rechnung übernommen habe und bitte gefl. um gereigten Zuspruch. Gleichzeitig empfehle prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, reine Weine, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
4378 Hochachtungsvoll

A. Waldhaus,

früher Restaurateur im „Dümmel“, Mosbach.

Bettunterlagestoffe

für Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder von M. 1.80 bis M. 5.— per Meter, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.



Turn-Verein.

Das

Riegenturnen

findet am Freitag Abend bei günstiger Witterung auf dem Turnplatz statt.

Der Vorstand.

Sängerchor des Lehrervereins.
Samstag, den 17. ds. Mts., von abends
8 Uhr an

Familienabend

auf dem „Bierstadter Felsenkeller“. Unsere in-
aktiven Mitglieder werden hierzu ergebenst eingeladen.
4394 Der Vorstand.

Franz Thormann,

Mineralwasser-Anstalt,

Rheinstraße 23.

Telephonruf 491

Filial-Fabrik alcoholfreier Getränke

von Dr. G. Hilgenberg Nachf.,

liefert alcoholfreie Gerstenbiere (hell, dunkel, Pilsener, Bod).

Ginger-Beer, Ginger-Ale, Bassara und Ale (ohne Zucker).

Kolabrunnen-Champagner.

Frada, alcoholfreie Obst-, Beeren- und Fruchtweine.

Euphrosia, alcoholfreier, reiner Traubenmost.

Frucht-Bräuse-Limonaden
(Limonades gazeuses).

Selters- und Sodawasser, Syphons.

Zuckerfreie Limonaden.

Selters- und Sodawasser, nach Dr. Struve aus destillirtem Wasser bereitet.

Lager

natürlicher, medicinischer und Tafelwasser.

Agenten und Händler

für alcoholfreie Getränke gesucht.

4412

Sommerfrische. In einer Mühle unter Schwalbach, 1 Stunde von der Bahn, von Wiesen, Laub- u. Nadelwald umgeben, vorzügl. Pension 2.50, Kinder 1.50. M. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 4117*

Haus

in der Ringstraße (Wismar-
ring) mit Thorfahrt und Werk-
stätte, für jeden Geschäftsmann
geeignet, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Näb.
bei Ph. Moog, Nerostr. 16. 451

Alte Möbel und nur
Sachen kauft
K. Ney,
263 Hermannstraße 6.

In mieten ges.
eine Wohnung von
5-6 Zimmern, par-
terre oder 1. Stock.

Gefl. Offerten an G. F. Hotel Union. 1436*

Rotationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Femileton:
Chef-Redakteur

Friedrich Hannemann;
für den Inseratenthail:
Aug. Peiter.

August Poths, Liqueurfabrik

gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf



Diverse Spirituosen.

	Flasche	M. Pf.
Ia. Kirschwasser	3	—
Ia. Zwetschenwasser . . .	2	—
Ia. Bonekamp	2	40
Ia. Alter Schwede	2	—
Ia. Hamburger Tropfen . .	2	—
Ia. Berl. Getr.-Kümmel . .	1	40
Genever	2	—

Badhaus zum Goldenen Ross,

Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829

Eier und Butter

in nur besten Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

J. Hornung & Co.,

Telephon 392. 3 Fäjnnergasse 3. Telephon 392

P. S. Frische große Bruch Eier 2 Stück
7 Pfg., Aufschlags Eier per Schoppen 30 Pfg.

Ich kaufe stets

in ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Moritz Cassel,

Inh.: Carl Cassel,
Cigarren- und Cigarretten-
Special-Geschäft.

Grösste Auswahl in jeder Preislage.

40 Kirchgasse 40. 4198

Latrinen u. Sandfänge

werden sofort entleert. Anmeldungen Viebriehstraße 13

Wannergasse 3/5. Bureau.

Abfuhrunternehmer August Ott sen.

11 Stück 10 Pfennig-Stücke

für

1 Mark

Samstag und Mittwoch, Vormittags 9—10 Uhr

bei

J. Jttmann
41. Bärenstrasse 41.

Filiale an allen grösseren Plätzen.
Aeltestes und grösstes Waaren-Credit-Haus.

Waaren, Möbel, Polster-
waaren, Kinderwagen
in grosser Auswahl zu billigen
Preisen
auf bequeme Abzahlung!